

Quartalsbericht 1 | 2023



Forschung und
Aktivitäten
Januar bis März 2023

Inhalt Impressum

Editorial	3
Forschungsprojekte und -ergebnisse	4
Treibhausgasneutrales Energie- und Industriesystem für Deutschland bis 2045	4
Top-Ten-Publikationen des Jahres 2022	5
Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung	5
Engagement und Diskurs zur Nachhaltigkeit stärken	6
Petrochemisches Produktionssystem verstehen und vermitteln	7
Zukunftswissen.fm: Neues Jahr, neue Narrative, neue Zukunft	8
Die Politik hat die Hausaufgaben nicht gemacht	8
Green-AI Hub Mittelstand eröffnet	9
Mehr Transparenz bei „Klimaneutralität“ und anderen Claims	9
Events & Forschungstransfer	10
Klimaschutz stellt NRW-Krankenhäuser vor große Herausforderungen	10
Henning Wilts übernimmt Vertretungsprofessur	11
Reallabore: mit Experimenten zu mehr Nachhaltigkeit	11
Klimaschutz-Stipendiat*innen zu Besuch am Wuppertal Institut	11
40 Jahre Energiewende	12
Earth Hour 2023: Licht aus in Wuppertal für mehr Klimaschutz	12
Abschlussveranstaltung des Projekts MOST RegioKöln	13
Optionen für die politische Phase der Globalen Bestandsaufnahme	13
Humboldt?: Startschuss für Nachhaltigkeits-Preis	14
Abschlussveranstaltung des Projekts „Mobilstationen im Quartier“	14
Wirtschaften der Zukunft	15
Kunstaussstellung NACHHALTIGKEIT	15
Denkwerkstatt für Jugendliche zum kommunalen Klimaschutz	16
Altlastensymposium 2023	16
Forschungsprodukte	17
Lernprozesse statt Handelskrieg	17
Transformation urbaner Quartiersstraßen	18
Zukunftswissen.fm: Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit im harmonischen Dreiklang	18
Nachhaltigkeitsradar für Nordrhein-Westfalen	19
Wert ohne Herrschaft?	19
Energiesicherheit bei gleichzeitiger Dekarbonisierung	20
Pedelec-Pendeln als Auto-Alternative	20
Anhang	21
Personalveränderungen	21
Neue Projekte	21
Veranstaltungen und Vorträge	23
Publikationen	27

Impressum

Der Quartalsbericht erscheint vierteljährlich mit einer Darstellung von Höhepunkten der Aktivitäten des Wuppertal Instituts in den vorangegangenen drei Monaten.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Quartalsbericht 1/2023

Geschäftsführung: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick,
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer) und
Michael Dedek, (kaufmännischer Geschäftsführer)
Redaktion: Christian Kensbock, Anna Riesenweber
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Fotos: siehe Bildlegenden, Titelseite: Getty Images,
Editorial: JRF e. V.
Telefon: +49 202 2492-0
E-Mail: info@wupperinst.org
Internet: wupperinst.org

Liebe Leser*innen,

den Vorgaben des Koalitionsausschusses von Ende März 2023 folgend, will die Ampel-Koalition mit einer Änderung des Klimaschutzgesetzes im Verlauf des Jahres die Sektorengrenzen aufweichen: An die Stelle festgeschriebener Emissionsminderungsziele, an denen sich Stromerzeugung, Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft jährlich messen lassen mussten, ist eine neue, deutlich schwächere Regelung getreten. Zwar wird die Bundesregierung auch weiterhin jährliche sektorscharfe Berichte zur Emissionsentwicklung vorlegen, aber ein Verfehlen der bisherigen Ziele ist jetzt gesetzlich legitimiert: Reißt ein Sektor seine Zielmarke, kann das Defizit durch einen anderen kompensiert werden. Wenn es weiterläuft wie bisher, sind Defizite im Verkehrssektor – der die Vorgaben bisher verfehlt hat – auf Kosten anderer Bereiche absehbar. Dabei ist es von höchster Wichtigkeit, die Sektoren und die für sie zuständigen Ministerien nicht aus der Pflicht zu lassen: Sie müssen mit Blick auf den nur noch geringen Zeitraum, bis bundesweit das Ziel Klimaneutralität erreicht werden soll, weiterhin in der Verantwortung für Klimaschutz stehen und, wo nötig, entsprechenden Handlungsdruck erfahren, um eine hinreichende Minderungsdynamik zu erzielen. Natürlich lassen sich die fünf Sektoren nicht gänzlich voneinander unabhängig betrachten. Dafür sind die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu vielfältig und komplex. Klimaschutz entscheidet sich aber nicht nur auf der nationalen Ebene, sondern vor allem auch durch einen klimagerechten Umbau unserer Städte gelingt: Dabei ist hier besonders deutlich, dass ausschließlich in technischen und wirtschaftlichen Dimensionen zu denken zu kurz greift. Denn ohne soziale Innovationen ist gesellschaftliche Transformation nicht machbar. Beispiele für wirkmächtige soziale Innovationen gibt es reichlich: Homeoffice-Modelle etwa haben in den ersten Corona-Lockdowns den Arbeitsalltag vieler Millionen Menschen von heute auf morgen grundlegend verändert. Car- oder Bike-Sharing hingegen haben rund zwei Jahrzehnte gebraucht, um im Mainstream anzukommen – allerdings nur in bestimmten Bevölkerungsgruppen. Welche weiteren sozialen Innovationen das Zeug für den Mainstream haben, untersuchen unsere Forschenden im Pilotprojekt SInBa: Sie identifizieren neue Lösungen für Städte in der

Klimakrise, erproben die vielversprechendsten Ansätze unter realen Bedingungen in Wuppertal und Mannheim. Auf dieser Basis entwickeln wir konkrete Maßnahmen, die den Umbau hin zu klimafreundlichen Städten beschleunigen und zwar im kooperativen Zusammenspiel mit den Akteur*innen vor Ort. Denn eins ist sicher: Soziale Innovationen können nur dann erfolgreich sein, wenn die Menschen vor Ort sie annehmen und aktiv mittragen. Ob das gelingt oder nicht, hängt oft von den vorherrschenden Narrativen ab. In der 31. Episode unseres Podcasts Zukunftswissen.fm sprechen der Wissenschaftsjournalist und Autor Ranga Yogeshwar und Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel am Wuppertal Institut, über vermeintlich positive Narrative, die eine nachhaltige Entwicklung verhindern und solche, die Akzeptanz für Veränderung schaffen und die Menschen mitnehmen. Denn dies ist die entscheidende Voraussetzung dafür, dass wir unsere Forschungsergebnisse weitertragen können – über Stadt-, Landes- und Sektorengrenzen hinaus.

Eine spannende Lektüre wünschen



Manfred Fishedick und Michael Dedek
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer
und kaufmännischer Geschäftsführer)



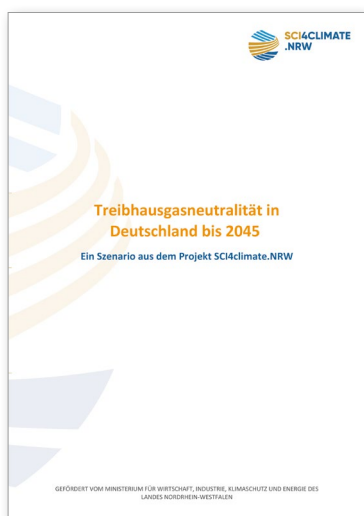
Forschungsprojekte und -ergebnisse

Treibhausgasneutrales Energie- und Industriesystem für Deutschland bis 2045

Deutschland und die Europäische Union arbeiten aktuell an Strategien für eine treibhausgasneutrale Industrie. Vor diesem Hintergrund haben Forschende des Wuppertal Instituts das Klimaschutz-Szenario „SCI4climate.NRW-Klimaneutralität“ entwickelt, das nun in dem Bericht „Treibhausgasneutralität in Deutschland bis 2045“ veröffentlicht wird. Das im Bericht vorgestellte Szenario beschreibt einen möglichen Entwicklungspfad, wie Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden kann. Dabei werden die seitens der Bundesregierung im Jahr 2022 angehobenen Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien berücksichtigt. Der Bericht widmet sich dabei insbe-



Quelle: GettyImages



Cover der Szenariostudie Treibhausgasneutralität in Deutschland bis 2045. Quelle: SCI4climate.NRW

sondere und intensiver als die meisten bisherigen Klimaschutz-Szenarien den Herausforderungen der Grundstoffindustrien. Die Autor*innen haben vor allem die Transformationspfade für die Branchen Stahl, Zement und Grundstoffchemie ausgiebig mit Unternehmens- und Branchenvertreter*innen diskutiert. „*Unser Bericht zeigt detailliert auf, wie die Grundstoffindustrie bis 2045 auch bei einem weitgehenden Erhalt der Produktionsmengen in Deutschland klimaneutral werden kann*“, sagt Dr. Sascha Samadi, Hauptautor der Studie und Co-Leiter des Forschungsbereichs Sektoren und Technologien am Wuppertal Institut. Zu den ausgewählten Schwerpunkt-Analysen des Berichts zählen unter anderem die Darstellung und der Vergleich von Szenario-Varianten zu möglichen zukünftigen Entwicklungen der Raffinerien in Deutschland sowie eine Analyse der Voraussetzungen für eine deutliche Erhöhung des Sekundärstahl-Anteils. Vor dem Hintergrund der derzeit in Arbeit befindlichen Carbon-Management-Strategie des Bundes ist zudem nicht zuletzt die im Bericht vorgenommene ausführliche Analyse der Implikationen einer in-

ländischen Nutzung von CO₂ für die Herstellung von Kraftstoffen und chemischen Grundstoffen relevant. Angesichts der gegenwärtigen Diskussionen um eine kohärente deutsche und europäische Industriestrategie widmet sich der Bericht in einem eigenen Abschnitt daneben auch zentralen industriepolitischen Maßnahmen und Strategien, die eine erfolgreiche Transformation des Industriesektors ermöglichen könnten. „*Für das Gelingen der im Szenario beschriebenen Transformation des Industriesektors müssen sehr zeitnah seitens der Politik die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden*“, betont Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrmer, wissenschaftlicher Leiter des Forschungsprojekts SCI4climate.NRW und Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut. An dem Bericht, der im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Forschungsprojekts „SCI4climate.NRW“ erarbeitet wurde, hat auch das Institut der Deutschen Wirtschaft mitgewirkt.

[> mehr](#)



Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung

In puncto Klimaschutz stehen Städte vor großen Herausforderungen. Ihr Umbau hinsichtlich ihrer Klimaneutralität verläuft vielerorts allerdings zu langsam. Doch wie lässt sich der Prozess beschleunigen? Gemeinsam mit dem Institut für Ressourcenmanagement inter 3 nimmt das Wuppertal Institut dafür in den nächsten fünf Jahren im Projekt SInBa die vielversprechendsten sozialen Innovationen aus den Bereichen Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung in den Blick und setzt davon ausgewählte mit den Städten Wuppertal und Mannheim um. In Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit besteht inzwischen Konsens darüber, dass soziale Innovationen mitentscheidend sind, um gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen, wie den Klimawandel, zu bewältigen. Denn technologische Innovationen allein reichen im Rahmen der umfassenden gesellschaftlichen Transformationsprozesse, die vor uns liegen, nicht aus. Als eigene Form der Innovation sind soziale Innovationen bisher jedoch noch kaum im Bewusstsein. Dabei treten sie an unterschiedlichen Stellen in unserer Gesellschaft auf und nehmen entscheidenden

Einfluss auf unser Leben. Sie verändern beispielsweise die Art und Weise, wie wir zusammenleben (Wohnkonzepte), wie wir arbeiten (Telearbeit, Homeoffice) oder konsumieren (Car-Sharing, Tauschläden). Für den klimagerechten Umbau von Städten können sie zugleich wichtige Impulsgeber und Multiplikatoren sein. Dabei haben sie auch das Potenzial, die Akzeptanz für die nötigen Transformationsprozesse in der Bevölkerung zu erhöhen. Eine zentrale Frage ist aber bisher noch weitgehend offen: Welche sozialen Innovationen haben wirklich das Zeug für den Mainstream?

Sowohl in Mannheim als auch in Wuppertal sind vielversprechende Ansätze vorhanden, die das Potenzial für eine soziale Innovation haben oder sich bereits in Nischen festgesetzt haben.

Top-Ten-Publikationen des Jahres 2022

Jedes Jahr stellt das Wuppertal Institut die zehn wichtigsten wissenschaftlichen, referierten Publikationen aus dem Vorjahr vor. Zehn ausgewählte Artikel aus 2022 zu den Themen "Klima-, Energie und Ressourcenwende" sowie "Modellierung und transdisziplinäre Methoden" und "Verbraucher*innen-Verhalten" geben einen Einblick in den Stand der internationalen Forschungsarbeit und den transdisziplinären Forschungsansatz des Instituts.
[> mehr](#)

Das Wuppertal Institut identifiziert in dem Projekt weitere innovative Prozesse und Praktiken in Verwaltung, Zivilgesellschaft, Unternehmen und anderen Akteursgruppen, die in Reallaboren erprobt werden. Potenzielle soziale Innovationen, die in den Fokus genommen werden, decken ein breites Feld ab: von neuen Wohnformen über eine proaktive kommunale Bodenpolitik bis hin zu neuen Formen der Zusammenarbeit von Verwaltung und neuen (oder auch alten) innovativen Akteuren in der Stadt – besonders auf Quartiersebene. „Wir sehen an vielen Stellen einer Stadtgesellschaft Projekte, die das Zeug haben mitzuhelfen, klimagerechtere Städte zu gestalten, aber auch Prozesse und Praktiken, die deren Umsetzung behindern. Das muss besser gehen, wenn die Städte in den nächsten zehn bis 15 Jahren klimaneutral sein wollen“, sagt Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel am Wuppertal Institut und SInBa-Projektleiterin. Das Ziel ist daher, konkrete Veränderungsprozesse zu initiieren und zu katalysieren und dabei Stakeholder aktiv in den Forschungsprozess einzubeziehen.

Gefördert wird das Projekt SInBa vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zu rund 90 Prozent.

[> mehr](#)



Quelle: GettyImages

Engagement und Diskurs zur Nachhaltigkeit stärken

Im Gespräch mit wissenschaftlichen Beiräten der Bundesregierung, bei der Übergabe von Reflexionspapieren an das Bundeskanzleramt oder bei politischen Diskussionsforen: In ihrer ersten Mandatsperiode hat die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (wpn2030) eine Vielzahl an Austausch- und Beteiligungsformaten initiiert, politische Handlungsempfehlungen formuliert und damit den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft in puncto Nachhaltigkeit entschieden gestärkt.

Der nun veröffentlichte Tätigkeitsbericht zur ersten wpn2030-Mandatsperiode (2017 bis 2021) gibt einen Eindruck über die Ziele, Ergebnisse, Austausch- und Beteiligungsformate sowie über das Engagement, mit dem sich Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in den Diskurs über das Thema Nachhaltigkeit eingebracht haben. Beispielsweise hat die wpn2030 Wissen aus der Fachwelt in zwei übergreifenden Synthesepapieren zur Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie zur Corona-Pandemie und Nachhaltigkeit gebündelt, synthetisiert und gegenüber der Politik kommuniziert. Zu den Austauschformaten der wpn2030 gehören beispielsweise der Beirätedialog, der seit 2018 jährlich als hochrangiger Dialog mit wissenschaftlichen Beiräten

und Bundesressorts umgesetzt wird, verschiedene Arbeitsgruppen zwischen Wissenschaft und Politik zu den Themen „Nachhaltiger Konsum“, „Zukunft der Arbeit“, „Global Commons“ und „Mobilität“ sowie die wpn2030-Konferenz im Jahr 2019.

Die wpn2030 dient damit als zentraler Ort der Wissenschaft, an dem drängende Fragen der Nachhaltigkeitspolitik reflektiert und diskutiert werden können – stets im Austausch mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die wpn2030 ist systematisch eingebunden in den offiziellen

politischen Steuerungs-, Dialog- und Umsetzungsprozess der Agenda 2030. Träger der Plattform sind das Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN Germany), das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung (DKN Future Earth) und das Research Institute for Sustainability, Helmholtz Zentrum (RIFS – ehemals IASS) mit den jeweiligen Co-Vorsitzenden Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, sowie Mitglied des Lenkungsausschusses beim SDSN, Prof. Dr. Daniela Jacob (Hereon-GERICS, DKN Future Earth) und Prof. Dr. Mark Lawrence (RIFS).

[> mehr](#)

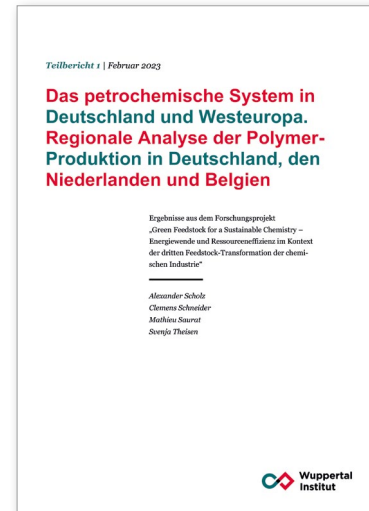


Cover des Tätigkeitsberichts.
Quelle: wpn2030

Petrochemisches Produktionssystem verstehen und vermitteln

Kunststoffe werden aus Polymer-Verbindungen gefertigt und sind ein zentrales Massenprodukt der chemischen Industrie. Sie stecken nicht nur in Verpackungsmaterialien, sondern beispielsweise auch in Textilien, Wärmeisolierungen, Rohren, Bodenbelägen, Lacken und Klebstoffen. Die hierfür benötigten Basischemikalien werden gegenwärtig auf Mineralölbasis in der petrochemischen Industrie hergestellt und weiterverarbeitet. Innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette – von der Produktion über die Verwendung bis zur Entsorgung von Kunststoffen – entstehen alleine in Deutschland jährlich CO₂-Emissionen in Höhe von rund 50 Millionen Tonnen.

Um dem entgegenzuwirken, wollen die Projektbeteiligten innerhalb des vom Wuppertal Institut geleiteten Forschungsprojekts GreenFeed entsprechende Lösungsansätze entwickeln. Dafür arbeiten die Forschenden heraus, wie zentrale Wertschöpfungsketten der chemischen Industrie treibhausgasneutral oder sogar klimapositiv gestaltet und dabei langfristig in Deutschland und Europa gesichert werden können. Die erste Veröffentlichung aus dem GreenFeed-Projekt analysiert das heutige Produktionssystem der Petrochemie mit seinen infrastrukturellen Verflechtungen und stofflichen Synergie-Beziehungen zu



Cover des GreenFeed-Teilberichts.
Quelle: Wuppertal Institut

den Erdölraffinerien. Im geografischen Fokus sind dabei Deutschland und der Raum Antwerpen-Rotterdam-Rhein-Ruhr als bedeutendste Chemie-Region in Europa. Diese Analysen sollen allen Interessierten ein Verständnis für das eng verwobene petrochemische Produktionssystem in und um Deutschland vermitteln. Sie eignen sich darüber hinaus als Ausgangspunkt für weitere individuelle Untersuchungen in Unternehmen, Wissenschaft oder Politik. Damit stellen sie auch eine wesentliche Ausgangsbasis für nachfolgende Arbeiten im Projektverlauf dar. Hierzu zählen insbesondere die Entwicklung eigener Langfristszenarien für eine zukünftig klimaneutrale Kunststoffindustrie und die Ableitung von Transformationspfaden für die betrachteten petrochemischen Industrie-Regionen.

Die Forschenden des Wuppertal Instituts haben den aktuellen Bericht erstellt und wurden dabei durch die Projektpartner vom Karlsruher Institut für Technologie und dem Deutschen Biomasseforschungszentrum sowie Industrievertretern in Form von Review-Arbeiten unterstützt.

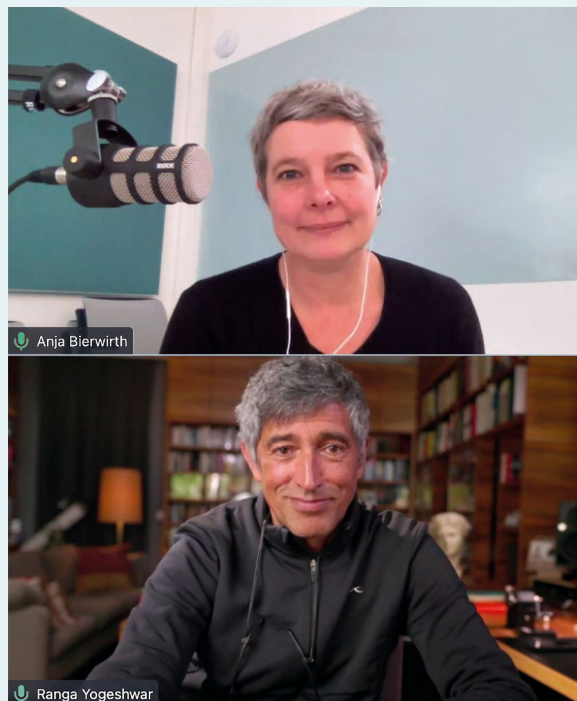
[> mehr](#)



Quelle: GettyImages

Neues Jahr, neue Narrative, neue Zukunft

Ob Eigenheim, ein schnelles Auto oder üppiger Konsum ohne Verzicht: Narrative, von denen wir glauben, dass sie uns glücklich machen, prägen unsere Gesellschaft – und verhindern gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung. Es braucht daher neue Erzählungen und Denkmuster, um zu verstehen, dass Verzicht ein Gewinn von Lebensqualität sein kann. Dazu sei allerdings eine Veränderung unserer Kultur notwendig, sagt Ranga Yogeshwar im Podcast Zukunftswissen.fm des Wuppertal Instituts. Warum gilt ein Einfamilienhaus als erstrebenswert? Weshalb steht ein schnelles Auto für ein Gefühl von Freiheit, obwohl wir unsere Freizeit damit verbringen, im Stau zu stehen? Die meisten Menschen sind mit solch vermeintlich positiven (Wert-)Vorstellungen aufgewachsen und wurden gesellschaftlich geprägt. Hinzu kommt, dass uns Werbeanzeigen täglich und überall daran erinnern, dass Konsum angeblich glücklich macht und materieller Wohlstand zu mehr Zufriedenheit führt. In der Podcast-Episode „Nachhaltige Entwicklung durch neue Vorstellungen vom Glücklichein“ spricht Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadt Wandel am Wuppertal Institut, mit dem Wissenschaftsjournalisten und Autor Ranga Yogeshwar darüber, warum es uns so schwerfällt alte Gewohnheiten abzulegen. Und das, obwohl uns rational bewusst ist, dass unser Verhalten dem Klima und der Umwelt schadet. Reinhören und informiert bleiben: [#ZukunftswissenFM](#)
[> mehr](#)



Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadt Wandel am Wuppertal Institut, im Gespräch mit dem Wissenschaftsjournalisten und Autor Ranga Yogeshwar.

Die Politik hat die Hausaufgaben nicht gemacht

Das Projekt „Schools4Future“ des Wuppertal Instituts und Büro Ö-quadrat vermittelt Know-how an Schüler*innen und Lehrkräfte, damit sie Klimaschutz-Maßnahmen an ihrer Schule eigenständig in die Hand nehmen können. Doch um Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung umzusetzen, braucht es finanzielle Mittel. Finanzierungs-Konzepte, bei denen ein Contractor als Dienstleister Klimaschutz-Maßnahmen organisiert, finanziert und im Gegenzug die Erträge aus Kosteneinsparungen und Einspeisung des erzeugten Solarstroms erhält, können dabei helfen, Projekte – wie die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach – umzusetzen. Innerhalb des Projekts „Solar und Spar“ des

Wuppertal Instituts und Büro Ö-quadrat haben Schulen das Energiespar-Contracting selbst realisiert und eine Gesellschaft gegründet, in die Privatpersonen – vor allem aus dem Umfeld der Schule – investierten, um die Maßnahmen zu realisieren und zu finanzieren. Letztlich liegt die Verantwortung aber beim Schulträger und soll nicht auf die Schulen übertragen werden. Das verdeutlichen Dr. Sebastian Albert-Seifried, Geschäftsführer Büro Ö-quadrat und Co-Projekt-leiter von Schools4Future, sowie Lena Tholen, Oliver Wagner und Julia Swagemakers aus dem Forschungsbereich Energiepolitik am Wuppertal Institut in ihrem Artikel „Die Politik hat die Hausaufgaben nicht gemacht – Schulen auf

dem Weg zur Klimaneutralität“, der in der Zeitschrift „Ökologisches Wirtschaften“ erschienen ist. „Neben dem Handwerkszeug, um die CO₂-Bilanz der eigenen Schule zu berechnen, sollen die Schüler*innen im Projekt Schools4Future auch herausfinden, wie diese verbessert werden kann. Daher lernen die Schüler*innen beispielsweise auch, Entscheidungsträger*innen wie Bürgermeister*innen oder die Stadtwerke anzusprechen. So lernen die Schüler*innen, dass Engagement sich immer auszahlt und sie Druck aufbauen können, wenn es etwa darum geht, die Situation der Fahrradstellplätze an der Schule zu verbessern“, erklärt Lena Tholen.

[> mehr](#)

Green-AI Hub Mittelstand eröffnet

Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat am 28. März 2023 in Berlin den Green-AI Hub Mittelstand eröffnet. Die Initiative des Bundesumweltministeriums zeigt, wie kleine und mittelständische Unternehmen Künstliche Intelligenz (KI) gewinnbringend und ressourcenschonend einsetzen können. Die Initiative forciert die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von KI-Technologien, die der Ressourceneffizienz und der Einsparung von Materialien dienen. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und leistet einen positiven Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz.

Der Green-AI Hub Mittelstand ist eine Initiative des Fünf-Punkte-Programms „Künstliche Intelligenz für Umwelt und Klima“ des BMUV. Das Wuppertal Institut ist in dem Projekt für den Bereich Monitoring, Evaluierung und Nutzenanalyse verantwortlich und auch in den anderen Aktivitäten des AI Hubs aktiv. Während des Events wurden Lösungen

und Angebote präsentiert, die die betriebliche Ressourceneffizienz steigern und mit den Teilnehmenden diskutiert. Bundesumweltministerin Steffi Lemke eröffnete die Veranstaltung und verkündete den Start des Green-AI Hub Mittelstand. Daneben nahmen zahlreiche Expert*innen aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie aus KI-, Wirtschafts- und Umweltverbänden teil. Ausgewählte KMU präsentierten ihre

erfolgreich umgesetzten KI-Projekte. In einem KI-Parcours konnten die Teilnehmenden KI-Technologien zum Anfassen erleben und die Angebote des Green-AI Hub Mittelstandes kennenlernen. Im Vordergrund standen der Austausch und die Vernetzung von KMU, KI-Entwickler*innen und Multiplikator*innen.

[> zur Pressemitteilung des BMUV](#)
[> zum Projekt](#)



Am 28. März 2023 eröffnete Bundesumweltministerin Steffi Lemke die Veranstaltung zum Green-AI Hub Mittelstand und verkündete den offiziellen Start der Initiative.

Quelle: BMUV / Toni Kretschmer

Mehr Transparenz bei „Klimaneutralität“ und anderen Claims

„Klimaneutrales Produkt“, „100 % CO₂-neutral“ oder sogar „klimapositiv“: Immer mehr Unternehmen werben mit diesen (grünen) „Claims“. Diese erwecken den Eindruck, dass einzelne Produkte oder auch das gesamte Unternehmen keine

oder sogar positive Auswirkungen auf das Klima haben. Damit Verbraucher*innen sicher sein können, dass keine leeren Versprechungen dahinter stecken, braucht es Regeln. Doch wie handhaben die jeweiligen Länder dies eigentlich?

Dafür haben die Autor*innen des Policy Papers „Governing Corporate Claims“ einen Überblick erstellt, wie klimabezogene Claims in ausgewählten Ländern reguliert werden. Sie analysierten darüber hinaus den aktuellen Stand zweier Initiativen des freiwilligen Kohlenstoffmarkts, die darauf hinarbeiten, die Verwendung dieser Claims international zu regeln. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erörtern Nicolas Kreibich, Victoria Brandemann und Franziska Jüde aus dem Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, was die sich abzeichnende Regulierung für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt bedeuten könnte.

[> mehr](#)



Quelle: Gettyimages

Klimaschutz stellt NRW-Krankenhäuser vor große Herausforderungen

Die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser wollen und müssen ihre Verantwortung für den Klimaschutz konkret und aktiv umsetzen. Doch anders als für viele Wirtschaftsbranchen sind für den Gesundheitsbereich bis heute keine konkreten Klimaschutzziele definiert worden. Dabei liegt der Gesundheitssektor mit rund fünf Prozent Anteil an den klimaschädlichen Emissionen nur knapp hinter der Stahlindustrie.

Um Möglichkeiten, den Weg zur Klimaneutralität zu beschleunigen und die Akteur*innen zu vernetzen, ging es am Montag, 20. März 2023, bei einem von Health4Future Köln initiierten Fachgespräch mit Mona Neubaur, nordrhein-westfälische Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klima und Energie. Im Mittelpunkt standen die schon jetzt laufenden Aktivitäten der NRW-Krankenhäuser für einen klimaschützenden Betrieb. Zugleich machten die Teilnehmenden deutlich, dass Krankenhäuser dringend ausreichende Investitionsmittel für Klimaschutzmaßnahmen benötigen. Der im NRW-Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen angekündigte Krankenhausklimaschutzfonds müsse schnell eingesetzt werden, damit die Krankenhäuser keine wertvolle Zeit verlieren. Nur so könnten die Klimaschutzziele des Bundes bis 2030 erreicht werden.

NRW-Klimaschutzministerin Mona Neubaur erklärte: „Die Transformation von Krankenhäusern hin zur Klimaneutralität spielt eine immens wichtige Rolle. Hier geht es um mehr als nur die Defossilisierung der eingesetzten Energieträger. Hier geht es in großem Maße auch um Ressourcen, wie die täglichen Verbrauchsmaterialien. Die Krankenhäuser stehen zudem vor der immer größer werdenden Herausforderung, Menschen, die körperlich unter den Folgen des Klimawandels leiden, ärztlich zu versorgen. Nicht nur aus dieser Notwendigkeit heraus ist die Krankenhausgesellschaft NRW mit der



An dem Austausch nahmen (von links) Burkhard Fischer (Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen), Dr. Martin Otto, Dr. Bernhard Seidler, Dr. Jana Leberl, Dorothea Baltruks, NRW-Ministerin Mona Neubaur, Oliver Wagner (Co-Leiter des Forschungsbereichs Energiepolitik am Wuppertal Institut), Dr. Sven Lueke und Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischechick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, teil. Quelle: KGNW

Beauftragung des Umsetzungskonzepts zum Klimaneutralen Krankenhaus durch das Wuppertal Institut den ersten wichtigen Schritt gegangen. Mit dem formulierten Zielbild der Klimaneutralität muss es jetzt gemeinsam an die Umsetzung gehen. Wir als Landesregierung werden den Akteuren – gemeinsam mit dem Bund – bei den anstehenden Aufgaben als Partner zur Seite stehen.“ Vom Reden ins Handeln kommen – dies ist das Ziel der Initiative Klimaneutrales Krankenhaus, mit der die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) als Dachverband die rund 340 NRW-Krankenhäuser beim Klimaschutz unterstützt. Die Initiative soll das vom Wuppertal Institut und von Institute for Health Care Business im Auftrag der KGNW 2022 entwickelte Zielbild „Klimaneutrales Krankenhaus“ in konkretes Handeln überführen. Kern des Zielbilds und damit der Initiative sind zehn Maßnahmenfelder, mit denen die Krankenhäuser die von der Bundesregierung gesetzten Klimaschutzziele erreichen können. Damit verbunden ist die Forderung nach einem finanziellen „Climate Boost“ von Land und Bund. Die Initiative Klimaneutrales Krankenhaus dient als Plattform, damit sich die Expert*innen der einzelnen Häuser vernetzen und andere an ihren Erfahrungen teilhaben lassen können. Ein zentraler Aspekt ist dabei, die in den Krankenhäusern eingesetzten

Klimaschutzmanager*innen zu qualifizieren, damit sie den Transformationsprozess in ihren Einrichtungen verantwortungsvoll steuern können.

Das Gutachten hat inzwischen auch bundesweit Beachtung gefunden und dient Krankenhäusern in anderen Bundesländern zur Orientierung. Die Dimension beschrieb Manfred Fischechick wie folgt: „Die größte Herausforderung in Krankenhäusern ist der energetisch schlechte Zustand der Gebäudehülle, wo sich ein enormer Sanierungsstau zeigt. Es ist die zentrale Frage, wie man die energetische Sanierung finanziert bekommt. Aber auch die Komplexität der Krankenhäuser erschwert die Aufgabe, denn gerade bei großen Häusern ist die energetische Sanierung eine vielschichtige Aufgabe. Im Verbund mit der Sanierung ist das Heizungssystem zu erneuern. Energetisch sanierte Krankenhäuser in den Innenstädten können ein Gewinn für ihr städtisches Umfeld sein, weil sie beispielsweise als Nukleus für den Aufbau von Wärmenetzen genutzt werden können. Vom klimaneutralen Krankenhaus können also wichtige Impulse ausgehen.“

> mehr

Henning Wilts übernimmt Vertretungsprofessur

Seit Anfang 2023 verstärkt Dr. Henning Wilts die HafenCity Universität Hamburg (HCU) als Vertretungsprofessor im Bereich Circular Economy und lehrt in Stadtplanung und Ressourceneffizienz in Architektur und Planung (REAP). Henning Wilts studierte Volkswirtschaftslehre mit sozialer Ausrichtung an der Universität zu Köln und promovierte an der Technischen Universität (TU) Darmstadt. Nach Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt und am Wuppertal Institut leitet er dort seit 2018 die Abteilung



Kreislaufwirtschaft. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Themen Transformationsprozesse zur Circular Economy, Ressourceneffizienz und Ökonomie der Abfallvermeidung. Er lehrte bisher an der TU Darmstadt und der Bergischen Universität Wuppertal.

[> mehr](#)

Reallabore: mit Experimenten zu mehr Nachhaltigkeit

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) arbeitet derzeit an einem Reallabor-Gesetz. Während der 40. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung stellte Matthias Wanner, Researcher im Forschungsbereich Innovationslabore am Wuppertal Institut, am 15. März 2023 das Thesenpapier „Reallabore als forschungsbasiertes Innovations- und Transformationsinstrument“ vor. „Der Reallabor-Ansatz erhält begrüßenswerterweise viel Zuspruch“, weiß Matthias Wanner und ergänzt: „Nun gilt es, das Format klug einzusetzen, damit eine nachhaltige Entwicklung beschleunigt wird.“

Wanner hat die Thesen gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, sowie der Leiterin Prof. Dr. Christa Liedtke und der stellvertretenden Leiterin Dr. Carolin Baedeker der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut erarbeitet. Im Expert*innengespräch des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags erklärte er, wie eine effektive Förderung von Reallaboren aussehen kann. Reallabore sind Experimentieräume, in denen nachhaltige Lösungen entwickelt werden.

Dabei arbeiten Forschende mit Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft Hand in Hand. Ziel ist, einen direkten Austausch zwischen Forschung und Praxis zu schaffen: Statt im Labor arbeiten die Forschenden unter Praxisbedingungen – zum Beispiel mit Unternehmen in der Produktentwicklung, mit Kommunen bei der Stadtentwicklung oder mit Ministerien bei der Energiewende.

[> mehr](#)

Klimaschutz-Stipendiat*innen zu Besuch am Wuppertal Institut

Am 17. März 2023 besuchten 21 internationale Stipendiat*innen vor allem aus Asien, Afrika und Zentralamerika im Rahmen des Einführungsseminars der Alexander von Humboldt-Stiftung das Wuppertal Institut. Dr. Holger Berg (2. v. l.), stellvertretender Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, stellte die Forschung des Instituts in den Bereichen „Digitalisation and Sustainability: New Topics and Governance“ und „Smart Circular Economy“ vor.



Quelle: Wuppertal Institut/L. Lucas

40 Jahre Energiewende

Was können wir aus den bisherigen Erfolgen und Fehlern der Energiewende für die zukünftige sozial-ökologische Transformation zu einem klimaneutralen Deutschland bis 2045 lernen? Darüber diskutierten renommierte Expert*innen am 17. März 2023 aus unterschiedlicher Perspektive auf dem Podium unter dem Motto „40 Jahre Energiewende – Aus Erfahrungen für die Zukunft lernen“.

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal und ehemaliger wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und griff den Perspektivenwechsel von der Theorie zur kommunalen Praxis auf. Anschließend hielt Professor Dr. Rainer Grießhammer, Senior Advisor am Öko Institut,

Bestsellerautor sowie Aktivist und Theoretiker der ersten Stunde, einen einflussreichen Impulsvortrag. Daneben debattierten auch Gotelind Alber, unabhängige Wissenschaftlerin und Beraterin im Bereich nachhaltige Energie- und Klimapolitik, sowie Prof. Dr. Peter Henicke, Senior Advisor am Wuppertal Institut, und Lea

Hochkirchen von Students for Future. Die Moderation übernahm Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadt- und Wandel am Wuppertal Institut.

[> zur Aufzeichnung](#)



Renommierte Expert*innen diskutierten aus unterschiedlicher Perspektive auf dem Podium unter dem Motto „40 Jahre Energiewende – Aus Erfahrungen für die Zukunft lernen“ (von links): Anja Bierwirth, Prof. Dr. Peter Henicke, Lea Hochkirchen, Prof. Dr. Rainer Grießhammer, Gotelind Alber und Prof. Dr. Uwe Schneidewind. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Earth Hour 2023: Licht aus in Wuppertal für mehr Klimaschutz

Die Earth Hour ist eine regelmäßig stattfindende, große Klima- und Umweltschutzaktion, die der WWF ins Leben gerufen hat. Die Idee dahinter: Einmal im Jahr schalten Menschen auf der ganzen Welt für eine Stunde das Licht aus. Auch viele Unternehmen machen mit und hüllen ihre Firmenzentralen oder Geschäftsgebäude in Dunkelheit. Auch das Wuppertal Institut war dabei und schaltete die Beleuchtung aus. Das

Ziel ist, gemeinsam ein Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Die Earth Hour soll deutlich machen, wie viele Menschen gemeinsam auf der ganzen Welt für den Erhalt des Planeten kämpfen. Öffentliche Plätze und Wahrzeichen, zahlreiche Bauwerke und Millionen privater Haushalte haben vor diesem Hintergrund am 25. März 2023 von 20:30 bis 21:30 Uhr weltweit das Licht ausgeschaltet. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeidick,

Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts: „Der Mitte März 2023 vom Weltklimarat veröffentlichte Synthesebericht hat überaus deutlich gemacht, dass uns die Zeit davonläuft, wenn wir das 1,5-Grad-Ziel noch erreichen wollen. Dafür sind allerdings massive Anstrengungen aller erforderlich. Die Earth Hour kann daher einerseits als Aufruf verstanden werden, dass wir uns alle am Klimaschutz beteiligen müssen. Wenn sehr viele mitmachen, kann sie andererseits aber auch als starkes Signal an die Politik verstanden werden, dass sie jetzt konsequent handeln muss.“ Die Earth Hour soll deutlich machen, wie viele Menschen gemeinsam auf der ganzen Welt für den Erhalt des Planeten kämpfen.

[> mehr](#)



Quelle: Erde basierend auf NASA / Hintergrund sankai/iStock / WWF Deutschland

Abschlussveranstaltung des Projekts MOST RegioKöln

Die Forschenden und Praxispartner*innen des Modellvorhabens „MOST RegioKöln – Mobilstationen in der Stadtregion Köln“ haben sich in den vergangenen drei Jahren intensiv mit Mobilstationen als intermodale Schnittstellen im Umweltverbund auseinandergesetzt.

Das Projekt hat die Bedarfe der bisherigen Nutzer*innen und Anwohner*innen beleuchtet, das Potenzial für die Verlagerung vom privaten Pkw auf den Umweltverbund abgeschätzt und innovative Elemente von Mobilstationen analysiert. Während der Abschlussveranstaltung am

14. März 2023 wurden in Köln zentrale Ergebnisse des Forschungsvorhabens vorgestellt. Mit lokalen Akteur*innen und Expert*innen diskutierten die Forschenden, welche Herausforderungen bei der flächendeckenden Umsetzung von Mobilstationen auftreten. Themen waren unter anderem: Welche Anforderungen ergeben sich aus unterschiedlichen Nutzer*innen-Perspektiven, welche Ausstattungsmerkmale sind am wichtigsten, welches sind die größten Herausforderungen beim Ausbau eines flächenhaften Netzes, wie kann der Ausbau eines Mobilstationen-Netzes beschleunigt werden und wie kann Kommunikation dazu beitragen, dass Mobilstationen bekannt gemacht und genutzt werden? Thorsten Koska, Co-Leiter des Forschungsbereichs Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut und Leiter des MOST-Projekts, stellte die Evaluationsergebnisse zur Bewertung und Nutzung vor. Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Senior Researcher im gleichen Forschungsbereich, diskutierte mit Expert*innen über den Beitrag von Mobilstationen zur Verkehrswende.

[> mehr](#)



Thorsten Koska, Co-Leiter des Forschungsbereichs Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut und Leiter des MOST-Projekts, stellte die Evaluationsergebnisse zur Bewertung und Nutzung vor. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Optionen für die politische Phase der Globalen Bestandsaufnahme

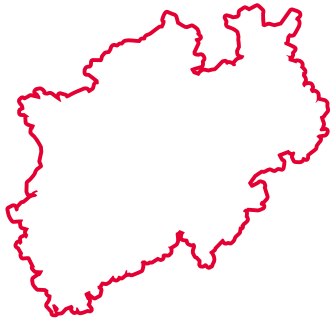
Die erste Globale Bestandsaufnahme (Global Stocktake, GST) im Rahmen des Pariser Abkommens wird 2023 mit ihrer politischen Phase abgeschlossen. Diese sogenannte „consideration of outputs“-Komponente wird während der 28. Konferenz der Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention (COP28) im November und Dezember 2023 stattfinden. Die Forschenden haben verschiedene Ansätze für diese politische Phase entwickelt, die sie im Diskussionspapier „Options for the political phase of the Global Stocktake“ darlegen. Am 9. März 2023 stellten sie das Papier während

eines Online-Seminars vor. Anna Pérez Català, Senior Researcher beim ID-DRI, Dr. Andrew Marquard, Senior Researcher an der University of Cape Town, und Marine Pouquet vom Climate Action Network legten ihre Ansichten dar und tauschten sich anschließend mit den Teilnehmenden in einer offenen Diskussionsrunde aus. Ziel des Online-Seminars war es, Optionen zu erörtern, wie der Prozess und seine Ergebnisse für eine ambitionierte Globale Bestandsaufnahme während der COP28 in die Tat umgesetzt werden können. Die Veranstaltung wurde von

Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, moderiert. Sie ist Teil des Projekts GST-Monitor, das vom Öko-Institut, dem NewClimate Institute, dem Wuppertal Institut und dem Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag des Umweltbundesamtes durchgeführt wird.

[> zur Terminmeldung](#)

[> zur Aufzeichnung](#)



Humboldt²¹: Startschuss für Nachhaltigkeits-Preis

Mit einem Preis für Nachhaltigkeit wollen die 16 NRW-Universitäten, die sich in der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt²¹ zusammengeschlossen haben, zukünftig herausragende sowie vielversprechende Nachhaltigkeitsprojekte aus der Wissenschaft sichtbar machen und fördern. Insgesamt 100.000 Euro spendete der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Familienunternehmens Vorwerk aus Wuppertal und derzeit Ehrenvorsitzende des Beirats, Dr. Jörg Mittelsten Scheid, der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt²¹ zur Umsetzung des Preises. Im Beisein der Rektor*innen der nordrhein-westfälischen Universitäten wurde die Kooperation zum Preis Ende Januar an der Ruhr-Universität Bochum offiziell besiegelt. Nun startet die erste Ausschreibungsrunde: Die 16 NRW-Universitäten und das Wuppertal Institut als Mitglieder und Partner der Nachhaltigkeitsinitiative haben bis zum 31. August 2023 die Gelegenheit, Projektteams aus ihren Reihen für den Preis zu nominieren.

Alle zwei Jahre sollen drei wissenschaftliche und wissenschaftsinspirierte Best-Practice-Beispiele mit insgesamt bis zu 20.000 Euro pro Ausschreibungsrunde ausgezeichnet werden. Zusätzlich zum Preisgeld warten auf die Preisträger*innen individuelle Coachings zu Geschäftsmodellen und weitere Vernetzungsmöglichkeiten.

[> mehr](#)

Abschlussveranstaltung Projekt „Mobilstationen im Quartier“

Im Rahmen des Projekts „Mobilstationen im Quartier“ wurde innerhalb eines Jahres eine neue Mobilstation in einem Bestandsquartier in der Wuppertaler Nordstadt errichtet. Hierzu hat das Projektteam die Anwohner*innen und weitere lokale Akteur*innen in den Prozess eingebunden. Zusätzlich wurde ein Konzept erarbeitet, wie solche Quartiers-Mobilstationen in Zukunft durch zusätzliche Funktionen, wie zum Beispiel Paketstationen und Möglichkeiten der Nahversorgung, zu einem Quartiers-Hub erweitert werden könnten.

Während der Abschlussveranstaltung am 23. März 2023 stellten die Forschenden in der Alten Feuerwache in Wuppertal die zentralen Ergebnisse dieses Konzeptionierungs- und Umsetzungsprozesses vor. Mit Akteur*innen vor Ort und externen Expert*innen diskutierten sie über Fragen wie: Welche Betreibermodelle für

Quartiers-Hubs sind erfolgversprechend? Welchen Beitrag können Mobilstationen und solche Hubs zur Verkehrswende leisten? Und wie lassen sich quartierbezogene Mobilstationen in einer Kommune flächenhaft ausrollen? Alina Wetzchewald, Researcherin im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut, stellte die Evaluationsergebnisse zu den verkehrlichen Potenzialen von Mobilstationen und Quartiershubs vor. Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Senior Researcher im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut, skizzierte, was getan werden muss, damit die Verkehrswende gelingt.

[> mehr](#)



Während des Abschlussevents hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Mobilstation in der Nordstadt (Wiesenstraße) zu besichtigen. Quelle: Wuppertal Institut

Wirtschaften der Zukunft

Beim Neujahrsempfang „zirkulär.frugal.regenerativ“ stellten sich rund 100 Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam die Frage, wie sich Unternehmen resilient, zukunftsfest und nachhaltig aufstellen können. Der Empfang, der beim Landmaschinenhersteller CLAAS im ostwestfälischen Harsewinkel stattfand, zeigte, welchen Beitrag frugale Innovationen und regeneratives Wirtschaften leisten können, um zukunftssicher zu wirtschaften. Der Kongress wurde vom Wuppertal Institut, owl maschinenbau e. V., InnoZent OWL e. V., Wirtschaftsförderung Kreis Soest und der Neuen Effizienz mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW organisiert. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von Nordrhein-Westfalens Umweltminister Oliver Krischer sowie von Kai Gieselmann, Geschäftsführer von CLAAS. Prof. Dr. Stephan Hankammer, Leiter des Instituts für Regeneratives Wirtschaften, gab mit seiner

„*Das Konzept der frugalen Innovation setzt dort an, wo Circular Economy beginnen muss – nämlich an einer ressourcensparenden Gestaltung des Produkts bei gleichbleibender Funktionalität.*“

Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut

Keynote einen inhaltlichen Einstieg über die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeiten des regenerativen Wirtschaftens. Anschließend diskutierten Astrid Burschel (WAGO), Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, Stephan Bergmann von der TU Hamburg und Ute Brüne von der Offset Company in einem gemeinsamen Paneltalk über die Themen Zirkularität, frugale Innovation und regeneratives Wirtschaften aus ihren unterschiedlichen Blickwinkeln. Henning Wilts erklärte: „*Das Konzept der frugalen Innovation setzt dort an, wo Circular Economy beginnen muss – nämlich an einer ressourcensparenden Gestaltung des Produkts bei gleichbleibender Funktionalität. Daher öffnet die frugale Innovation spannende neue Möglichkeiten für die Industrie in NRW.*“

Abschließend gab es einen gemeinsamen Ausblick mit Vertreter*innen der Ministerien für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW. Dr. Dorothea Schostok (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNV), Dr. Nicole Kronenberg (MUNV) und Reinhold Rünker (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW) gaben ihre Sicht auf die Rolle der Politik zu den Fragestellungen des Tages und wiesen auf Fördermöglichkeiten für Wirtschaft und Forschung hin.

[> mehr](#)

Kunstaussstellung NACHHALTIGKEIT

Bereits zum dritten Mal stellen die Schüler*innen der Fachoberschulklasse 12 des Evangelischen Berufskollegs Straßburger Straße aus Wuppertal ihre Kunstwerke im Foyer des Wuppertal Instituts zur Schau. Die Arbeiten, die im Rahmen der Fächer Wirtschaft, Deutsch, Politik und Kunst als Projektarbeit entstanden sind, beschäftigen sich inhaltlich mit verschiedenen Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsdebatte, wie etwa regenerative Energie, gesunde Ernährung, nachhaltige Produkte und vielem mehr. Die Ausstellungseröffnung fand am 20. März 2023 im Foyer des Wuppertal Instituts statt. Eva Eiling, Junior Researcherin im Forschungsbereich Innovationslabore



Die Schüler*innen der Fachoberschulklasse 12 des Wuppertaler Evangelischen Berufskollegs Straßburger Straße stellen vom 20. März bis 4. Mai 2023 ihre Kunstwerke im Foyer des Wuppertal Instituts aus. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

am Wuppertal Institut, begrüßte die Teilnehmenden. Ein besonderer Fokus lag auf dem Zusammenwirken von Kunst, Kultur und Wissenschaft. Darauf folgten Wortbeiträge der Schüler*innen; anschließend

gab Andreas Landrock, Kunstlehrer am Evangelischen Berufskolleg, Einblicke in den Entstehungsprozess der Kunstwerke.

[> mehr](#)

Denkwerkstatt für Jugendliche zum kommunalen Klimaschutz

Die Denkwerkstatt des 6. Bergischen „EnergiewendeCamp“ brachte Jugendliche in außerschulischen Lernräumen zusammen, um sich vier Tage lang mit den Themen erneuerbare Energien, Ressourcen- und Energieeffizienz und Klimaschutz auseinanderzusetzen. Vom 30. Januar bis 2. Februar 2023 erkundeten Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10 bis 12 aus Wuppertal, Solingen und Remscheid die Energiewende hautnah, indem sie nachhaltige Energie- und Klimakonzepte sowie zukunftsfähige Technologien aus den Bereichen erneuerbare Energien, Ressourcen- und Energieeffizienz in der Praxis kennenlernten. In intensiven Seminaren und Workshops setzten sich die Jugendlichen mit Herausforderungen und Chancen der Zukunftsenergien auseinander und diskutieren mit Expert*innen regionaler Unternehmen und Institutionen über die Energiezukunft. Das EnergiewendeCamp zeigte der jungen Generation darüber hinaus auf, welche Möglichkeiten anhand von (neuen) Berufen und Studienfeldern in diesem Bereich bestehen, um ihre persönliche Energiewende beruflich umsetzen zu können. Die Jugendlichen besuchten regionale Unternehmen und Institutionen und erhielten Einblicke in nachhaltige Energie- und Klimakonzepte sowie zukunftsfähige Technologien. Der erste Veranstaltungstag des Bergischen EnergiewendeCamps fand am Wuppertal Institut statt. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, eröffnete die Denkwerkstatt mit der Keynote „Aktuelle Herausforderungen der Energie- und Industriepolitik“. Nach dem Kurzinput stellten die Schüler*innen interessierte Nachfragen zur realen



Der erste Veranstaltungstag des Bergischen EnergiewendeCamps fand am Wuppertal Institut statt. Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10 bis 12 aus Wuppertal, Solingen und Remscheid lernten nachhaltige Energie- und Klimakonzepte sowie zukunftsfähige Technologien aus den Bereichen erneuerbare Energien, Ressourcen- und Energieeffizienz in der Praxis kennen. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Machbarkeit und dem politischen Willen für das 1,5-Grad-Ziel. Außerdem tauschten sie sich über die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff aus. Aileen Reichmann, Researcherin im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut, gab eine Einführung zu den Herausforderungen der Energiewende und führte die Schüler*innen in das Thema Klimawandel und die Transformationsarenen ein. Zudem thematisierte sie die Entwicklungen und Rollenverteilungen im Energiesektor. Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages referierte Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, über kommunale Energiepolitik und Quartiersarbeit.

[> mehr](#)

Altlastensymposium 2023

Der Ingenieurtechnische Verband Altlasten e.V. (ITVA) veranstaltete vom 22. bis 24. März 2023 das Altlastensymposium in der Historischen Stadthalle in Wuppertal. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, hielt am 23. März einen Impulsvortrag zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit. Daneben fanden unter anderem Panels zu den Themen Rechts- und Vollzugsfragen sowie Sanierung in urbanen Räumen statt. Am zweiten Tag des Symposiums standen unter anderem nationale und internationale Beispiele für die In-situ-Sanierung sowie Flächenrecycling im Fokus.

[> mehr](#)



Lernprozesse statt Handelskrieg

Vor über zehn Jahren veröffentlichte Prof. Dr.-Ing. Philipp Schepelmann, Senior Researcher im Forschungsbereich Stadt Wandel am Wuppertal Institut, einen ersten Entwurf für einen europäischen „Green New Deal“. Seit dieser Zeit gewannen ökologische Überlegungen an Bedeutung für die Mainstream-Wirtschaftspolitik. Im Jahr 2019 bestätigte die Europäische Kommission diesen Regimewechsel mit ihrem Europäischen Green Deal. Vergangenes Jahr zog die US-Regierung nach, indem sie im sogenannten Inflation Reduction Act umfassende Maßnahmen für eine ökologische Modernisierung der US-Wirtschaft verabschiedete.

In seinem Essay „Towards a Green New Deal. Lessons after a lost decade“ für die

„*Im vergangenen Jahrzehnt haben Regierungen die Chance verpasst zu lernen, wie man eine Wirtschaft erfolgreich auf den Kurs der Klimaneutralität bringt. Statt gemeinsame planetare Interessen zu verfolgen und voneinander zu lernen, droht nun zwischen den USA und der Europäischen Union ein Handelskrieg.*“

Prof. Dr.-Ing. Philipp Schepelmann, Senior Researcher im Forschungsbereich Stadt Wandel am Wuppertal Institut

Sonderausgabe der Open-Access-Zeitschrift Culture, Practice, Europeanization (CPE) stellt Philipp Schepelmann eine Bestandsaufnahme der Debatte über Green Deals von der ersten Studie bis hin zum European Green Deal und dem US Inflation Reduction Act vor. Für Schepelmann ist die Zeit seit der Veröffentlichung seiner ersten Studie ein verlorenes Jahrzehnt, da die Chance verpasst wurde,

voneinander zu lernen: „*Im vergangenen Jahrzehnt haben Regierungen die Chance verpasst zu lernen, wie man eine Wirtschaft erfolgreich auf den Kurs der Klimaneutralität bringt. Statt gemeinsame planetare Interessen zu verfolgen und voneinander zu lernen, droht nun zwischen den USA und der Europäischen Union ein Handelskrieg.*“ In seinem Essay zieht Schepelmann eine erste Bilanz und beschreibt Lektionen und Themen von planetarer und transatlantischer Bedeutung. Das Essay ist in der 2. Ausgabe (Volume 7, 2022) der Zeitschrift CPE erschienen und steht im nachfolgenden Link in englischer Sprache zum kostenfreien Download bereit.

[> mehr](#)



Quelle: GettyImages

Transformation urbaner Quartiersstraßen

Wie sehen lebenswerte Quartiersstraßen aus und wie gelingt es, die Zieldimensionen Verkehrswende, Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität integriert zu betrachten? Diesen Fragen hat sich über ein Jahr das Projekt „Lebenswerte Straßen, Orte und Nachbarschaften“ (LESSON) für einen konkreten Straßenzug in Dortmund gewidmet. Basierend auf einem kollaborativ angelegten Beteiligungs- und Planungsprozess ist eine gleichermaßen ambitionierte wie gesellschaftlich tragfähige Planung entstanden. Der Artikel von Dr. Steven März, Senior Researcher im Forschungsbereich Stadtwandel am Wuppertal Institut, Robert Broesi, Geschäftsführer und Stadtplaner in der Kölner Niederlassung von MUST Städtebau, und Lynn Verheyen, Wissenschaftliche

Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen, gibt einen Überblick über das Projekt, stellt die Planung vor und diskutiert Erkenntnisse, die für die Initiierung vergleichbarer Projekte, aber auch für Landes- und Bundespolitik Relevanz besitzen. Das Handbuch für kommunale Verkehrsplanung (HKV) stellt Strategien, Konzepte sowie Maßnahmen für eine integrierte und nachhaltige Mobilität vor. Dafür trägt es 250 Beiträge aus Wissenschaft und Praxis zusammen, die die relevanten Akteur*innen bei Planung, Gestaltung und Beeinflussung des kommunalen und regionalen Verkehrs unterstützen sollen. Das

Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung ist Ende 2022 im Herbert Wichmann-Verlag erschienen und kann im nachfolgenden Link als Print- und Online-Version erworben werden. Seit 2008 hat das HKV ein wissenschaftlich standardisiertes Lektorat (peer review).

[> mehr](#)



Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit im harmonischen Dreiklang

Wer an das Wuppertal Institut denkt, kommt im ersten Moment nicht auf die Idee, dass hier auch zur Rolle von Kunst und Kultur im Zuge der Nachhaltigkeits-Transformation geforscht wird. Doch im Sommer 2018 prägte Prof. Dr. Uwe Schneidewind, jetziger Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal und ehemaliger Präsident des Wuppertal Instituts, mit dem Buch „Die Große Transformation – Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels“ den Begriff der #Zukunftskunst am Wuppertal Institut. Mit einem daraus entstandenen Ämtertausch unter dem Motto „Wechsel/Wirkung“, bei dem Schneidewind mit dem Intendanten der Oper Wuppertal, Berthold Schneider, im Frühjahr 2019 für drei Wochen die Arbeitsplätze tauschte, wurde die Zusammenarbeit von Kultur und Wissenschaft weiter ausgebaut. Auch die aktuelle Podcast-Episode von Zukunftswissen.fm nimmt sich dem Thema an und geht unter anderem der Frage auf den Grund, ob Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit zusammengehören, wie ein harmonischer Dreiklang in der Musik oder der Farbenlehre.



In der Episode „Harmonischer Dreiklang – Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit“ sprechen Bettina Milz, inhaltliche Koordinatorin und Leiterin der Vorlaufphase des Wuppertaler „Pina Bausch Zentrum“, und Dr. Carolin Baedeker, stellvertretende Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren und Co-Leiterin des Forschungsbereichs Innovationslabore am Wuppertal Institut, darüber, wie Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit zusammenhängen. Sie diskutieren, wie Transformation im Zusammenspiel von Kunst, Kultur und Wissenschaft gemeinsam gestaltet werden kann und sich auf Augenhöhe begegnen. Reinhören und informiert bleiben:

[#ZukunftswissenFM](#)

[> mehr](#)

Wert ohne Herrschaft?



nachhaltigkeitsradar.nrw

Nachhaltigkeitsradar für Nordrhein-Westfalen

Was sind eigentlich frugale Innovationen und wofür benötigen wir sie? Und was bedeutet der neue Industrieplan für den Europäischen Grünen Deal für Nordrhein-Westfalen (NRW)? Diesen und vielen weiteren Fragen widmen sich die Wissenschaftler*innen des Wuppertal Instituts von nun an regelmäßig in kurzen Beiträgen auf einer neuen Website. Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise machen sie auf aktuelle, sich abzeichnende oder zu wenig beachtete Trends aufmerksam, welche für die Nachhaltigkeitstransformation in NRW relevant sind. Darüber hinaus bietet die Website Veranstaltungstipps zu Nachhaltigkeitsthemen.

Der „Nachhaltigkeitsradar NRW“ ist ein Forschungsmodul im Rahmen des Forschungsprojekts „Nachhaltigkeitsstrategie NRW – Vertiefungsanalysen zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht“ und wird vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

[> mehr](#)

Geld verdienen ist wertvoll, sich um die Kinder und die Familie zu kümmern, zwar notwendig aber weniger wert. Diesen Eindruck vermittelte die Situation vieler berufstätiger Mütter während der Coronapandemie für Prof. Dr. Uta von Winterfeld, Senior Researcherin im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut, und die Ökonomin und emeritierte Professorin Dr. Adelheid Biesecker. Plötzlich mussten die Mütter Erwerbs- und Sorgearbeit im Homeoffice miteinander verbinden. In ihrem neuen Buch „Wert ohne Herrschaft?“ ergänzen die Autorinnen mit diesem und weiteren Beispielen aus der Praxis der Pandemie ihre zentrale These: Bewertung ist mit Entwertung ebenso verbunden wie die Eingrenzung der Einen mit der Ausgrenzung der Anderen. Diesen Mechanismus nennen von Winterfeld und Biesecker „Externalisierung als Prinzip“. Für sie ist dieser bezeichnend für die herrschaftlich geprägte kapitalistische Wertbildung, die systematisch Abwertungen und Ausschlüsse hervorruft. Es geht um ein Herrschaftssystem, das funktioniert, weil die einen ins kapitalistische Geschäft einbezogen werden und die anderen systematisch ausgegrenzt werden.

Neben der Ideen- und Theoriegeschichte des externalisierenden Prinzips und den wichtigen Entwicklungslinien im zwanzigsten Jahrhundert widmen sich die Autorinnen in einem weiteren Kapitel der Praxis. Die Autorinnen haben gemeinsam mit betroffenen Frauen empirische Exkursionen unternommen und tauschen mit ihnen Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken aus. Zwei Gastbeiträge von Dr. Andrea Vetter und Andrea Baier ergänzen und stützen die Blickpunkte der Autorinnen mit neuen Theorien und Praxisbezügen. Abschließend gehen sie der Frage nach, wie und von wem und inwiefern die Geschichte von Wert und Herrschaft anders erzählt werden kann, was sie daran hindert und worin gleichwohl ein utopischer Funke besteht. Das Buch „Wert ohne Herrschaft – Externalisierung als Prinzip kapitalistischer Wertbildung, Coronakrise und transformative Praxis“ ist am 13. Februar 2023 im Verlag Barbara Budrich erschienen.

[> mehr](#)



Prof. Dr. Uta von Winterfeld und die emeritierte Professorin Dr. Adelheid Biesecker stellen im März ihr neues Buch „Wert ohne Herrschaft?“ in der Bibliothek des Wuppertal Instituts vor. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Energiesicherheit bei gleichzeitiger Dekarbonisierung

Während ihrer turnusmäßigen Sitzung diskutierten die Expert*innen des Deutsch-Japanischen Kooperationsrates zur Energiewende (German-Japanese Energy Transition Council, GJETC) Anfang März 2023 in Tokio über den aktuellen Stand der Energiewende in beiden Ländern sowie auf globaler Ebene. Ein Jahr nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine stand im energiepolitischen Teil der Sitzung die bestmögliche Balance zwischen den beiden Polen Versorgungssicherheit und Verpflichtung zur Klimaneutralität auf der Agenda. Ebenfalls diskutierten die Vertreter*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft während der zweitägigen Fachtagung über mögliche Optionen zur Dekarbonisierung der (Petro-)Chemie und des Gebäudesektors.

In der Analyse des Ist-Zustands und bei der Bewertung von Zukunftsszenarien spielt das Know-how des deutsch-japanischen

Gremiums und der zu den Sitzungen eingeladenen Expert*innen eine wichtige Rolle. *„Deutschland beabsichtigt – auch mit dem Rückenwind der EU – durch forcierten Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung, aber auch durch neue Energiesparaktivitäten, die Ziele ‚Mehr Energiesouveränität und Klimaneutralität bis 2045‘ miteinander zu verbinden. Bisher konnte mit diesem Ansatz, verbunden mit dem Neubau eigener Flüssigerdgas-Terminals, der Stopp russischer Gaslieferungen im Herbst 2022 kompensiert werden. Während der Ratssitzung in Tokio konnten wir im Dialog wieder ausloten, welche Lösungen sich für den notwendigen Emissionsabbau – unter Berücksichtigung der teilweise unterschiedlichen Randbedingungen von Japan und Deutschland – sinnvoll anbieten“*, berichtet Dr. Stefan Thomas, deutscher Co-Vorsitzender des GJETC und Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut.

Ergänzend zu grundlegenden Debatten in Tokio behandelte der GJETC in einzelnen Foren auch spezifische Industriezweige hinsichtlich ihrer Energie- und Klimabilanz sowie den Übergangsprozessen. In einem Stakeholder-Dialog mit Vertreter*innen der deutschen und japanischen Bauwirtschaft diskutierten die Mitglieder intensiv über die politischen Rahmenbedingungen und Lösungsansätze zur Emissionsminderung von bestehenden Gebäuden und bei Neubauten. Eine aktuelle Studie zu diesem Thema veröffentlicht der Rat Ende des 2. Quartals dieses Jahres. Auch eine Studie zur Dekarbonisierung der (petro)chemischen Industrie will der GJETC in 2023 publizieren.

Das Wuppertal Institut koordiniert zusammen mit ECOS die Ratsarbeit als Sekretariat in Deutschland, auf japanischer Seite übernimmt diese Aufgabe das Institute of Energy Economics, Japan (IEEJ).

[> mehr](#)

Pedelec-Pendeln als Auto-Alternative

Immer mehr Menschen in Deutschland fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit. Viele setzen dabei auf Pedelecs oder E-Bikes. Deren Motorisierung ermöglicht es Pendler*innen öfter auf das Auto zu verzichten oder es sogar abzuschaffen. Auf diese Weise ließe sich die Mobilitätswende maßgeblich vorantreiben – dies ist jedoch kein Selbstläufer. Denn zum täglichen Radeln gehört mehr als ein Elektromotor. Hier setzt die Wuppertaler Studienarbeit Nr. 28 *„Is it still ‚Cycling‘? Pedelec-Commuting from a Social-Practice-Perspective“* an. Die Master-Arbeit schafft ein grundsätzliches Verständnis davon, welche Aspekte beim Pendeln mit einem Pedelec relevant sind und was Menschen vom Fahren abhält. Aus der Perspektive der *„Social Practice Theory“* sind dafür beim täglichen Fahrradfahren Aspekte aus drei Dimensionen ausschlaggebend: physische Objekte wie Berge, Ampeln oder Schweiß, Kompetenzen – beispielsweise Straßenregeln und Gleichgewichtssinn, die notwendig sind, um sicher und angenehm zur Arbeit zu kommen – und Bedeutungen, also etwa,



Quelle: Gettyimages

ob Fahrer*innen als nachhaltig und zukunftsgerichtet oder eher als unsportlich und schwach wahrgenommen werden. Paul Schneider, Autor der Wuppertaler Studienarbeit und Junior Researcher im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut, führte zehn ausführliche Interviews mit Pedelec-Pendler*innen in Wuppertal und Münster. Damit wollte er sowohl die Perspektiven von Pedelecfahrer*innen einer hügeligen, autoorientierten Umgebung sowie aus einer flachen Umgebung mit einer sehr ausgeprägten

Fahrradkultur aufnehmen. Auf Basis seiner Analyse schlägt er beispielsweise vor, dass Regenkleidung finanziell unterstützt werden könnte und wesentliche Kompetenzen breit vermittelt werden, wie etwa ein Fahrersicherheitstraining. *„Zielgenaue politische Maßnahmen können dabei helfen, das tägliche Pendeln zu fördern und attraktiv zu gestalten“*, ergänzt der Junior Researcher. Auch das *„Rentner*innen“-Image* von Pedelecs ließe sich mit entsprechenden Kampagnen positiv beeinflussen.

[> mehr](#)

Anhang

zum Quartalsbericht 1|2023

Personalveränderungen

Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme:
Claus Barthel (Senior Researcher) hat das Institut verlassen.

Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik:
Adriana Marchiori Silva, Lynn Verheyen und Sina Diersch konnten als Junior Researcherinnen gewonnen werden.

Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren:
Christian Buschbeck wurde als Researcher und Kim Huber als Junior Researcherin eingestellt.

Abteilung Kreislaufwirtschaft:
Andres Alcayaga wurde als Senior Researcher eingestellt. Als Projektcontrollerin konnte Nina Lohmann gewonnen werden. Laura Bergs (Junior Researcherin) verließ das Institut.

Administration:
Silvia Dingel konnte als Assistentin für das Drittmittelmanagement gewonnen werden. Alexandra Holzhey (Teamleitung Allgemeine Verwaltung), Larissa Bakker (Personalreferentin) und Viktoria Abboud (Assistenz Berliner Büro) verließen das Institut.

Information und Kommunikation:
Franziska Högn-Soeding konnte als Abteilungsassistentin, Christian Kensbock konnte als Redakteur und Aileen Richter als PR- und Eventmanagerin gewonnen werden.

Stabsstelle Strategieentwicklung und Forschungs-koordination: Die wissenschaftliche Referentin für die Forschungscoordination Universitäten NRW – Humboldt^{tr}, Johanna Höhl, verließ das Institut.

Neue Projekte

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	IKI Just Transition II	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Stowarzyszenie Centre Rozwiazan Systemowych (CRS)	20.12.2025
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Rohstoffversorgung für ein klimaneutrales Deutschland	Prognos AG	Prognos AG, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Öko-Institut e.V. - Institut für angewandte Ökologie	30.09.2023
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Innovation Regions for a Just Energy Transition – Indonesia	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, ECOLOG – Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung GmbH (gemeinnützig), IZES gGmbH	30.06.2026
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Notwendige Rahmenbedingungen zur Vermeidung von Lock-In zur Gewährleistung einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft.	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, ECOLOG – Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung GmbH (gemeinnützig), IZES gGmbH	31.12.2025
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Metaanalyse H2-Kosten (update)	Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.	-/-	19.05.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Kurs halten in Zeiten der Krise - Stärkung des deutsch-japanischen Wissensaustauschs zu Schlüsselthemen der Energiewende	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	-/-	31.03.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	JRF EUCHIDE	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	14.04.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	GJETC Energy Crisis Paper	Vereinigung der Freunde des Wuppertal Instituts e.V.	-/-	31.05.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	How the EU could increase ambition and fight greenwashing through non-compliance use of Article 6 of the Paris Agreement	Air Pollution & Climate	-/-	31.05.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Zukunftsstrategie für die Flutregion in Rheinland-Pfalz Teilprojekt zu HP 6551948 BCG_Top Management	Boston Consulting Group GmbH	-/-	30.06.2023

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Bürgerenergie: Strukturstärkung & Teilhabe	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	IASS Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH	31.08.2025
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Abschluss Forschungskolleg Nachhaltige Energiesysteme im Quartier	Vereinigung der Freunde des Wuppertal Instituts e.V.	-/-	30.06.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Begleitung Zwischenevaluation des "STEP Wohnen Bremen 2030"	Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen	-/-	31.03.2023
Kreislaufwirtschaft	Frugale Innovation und regeneratives Wirtschaften	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	InnoZent OWL e.V. - Das InnovationsZentrum für Internettechnologie und Multimediakompetenz, OWL MASCHINENBAU e. V., Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH (Neue Effizienz)	28.02.2023
Kreislaufwirtschaft	Circular Economy Value Cases for Smartphones	Vodafone GmbH	-/-	31.12.2023
Kreislaufwirtschaft	Workshop Zentek	Zentek Services GmbH & Co. KG	-/-	30.06.2023
Kreislaufwirtschaft	Urbane Wege für einen abfallbewussten Libanon und gegen Meeremüll	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	UN-Habitat Collaborating Center, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, TU Berlin	31.10.2025
Kreislaufwirtschaft	Capacities4CircularFutures: Stärkung der personellen Kapazitäten für zirkuläres Wirtschaften in Ghana	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	15.02.2024
Kreislaufwirtschaft	Aktualisierung der ERP FEE-Indikatoren	CONAI – Consorzio Nazionale Imballaggi	-/-	31.12.2024
Kreislaufwirtschaft	Diskussionspapier zu deutschen Chancen und Herausforderungen im Verhandlungsprozess für ein globales Plastikabkommen	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	28.02.2023
Kreislaufwirtschaft	Studie Circular Economy: Ist- und Potentialanalyse der zirkulären Wertschöpfung in der Metropole Ruhr	Business Metropole Ruhr GmbH (BMR)	-/-	28.02.2023
Kreislaufwirtschaft	European Topic Center on Waste and Materials in a Green Economy	The European Environment Agency	World Resources Forum Association (WRFA), Istituto di Ricerca sullo Crescita Economica Sostenibile (IRCREs), VITO, Vlaamse Instelling voor Technologisch Onderzoek NV, BEC Becker Elektrorecycling Chemnitz GmbH, IVL Svenska Miljöinstitutet, CENIA, Czech Environmental Information Agency, VTT Technical Research Centre of Finland (Ltd.), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, CSCP gGmbH, SEEDS – Sustainability, Environmental Economics and Dynamic Studies	31.12.2023
Kreislaufwirtschaft	UBA Begleitforschung NKWS	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	-/-	08.07.2025
Kreislaufwirtschaft	Begleitung und Verstetigung des Stakeholder-Prozesses und Unterstützung bei Erarbeitung und Umsetzung einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie	IFOK GmbH	-/-	31.12.2026
Kreislaufwirtschaft	Hintergrundpapier Integration von RE in übergeordneten CE-Strategien in europäischen Ländern	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	31.03.2023
Kreislaufwirtschaft	Vorherrecherche für eine Hochrechnung des potentiellen Einsparvolumens	Deutsche Umwelthilfe e.V.	-/-	31.03.2023

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
	an THG-Emissionen durch Vermeidung von Abriss von Wohngebäuden in Deutschland			
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Pina Bausch Zentrum als ganzheitlich nachhaltiger Ansatz	Pina Bausch Zentrum	-/-	31.12.2024
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Begleitforschung WPN2030, Beirätedialog, DNS-Transformationsteams	Bundesministerium für Bildung und Forschung	German Institute of Development and Sustainability (IDOS), RIFS Potsdam Helmholtz-Zentrum Potsdam - Deutsches Geo-Forschungszentrum GFZ, Helmholtz-Zentrum Hereon, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.06.2026
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Nachhaltigkeit in der kommunalen Kulturverwaltung	Kultursekretariat NRW	-/-	30.06.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Wirkungsanalyse der Nachhaltigkeitsanleihe NRW #9	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	30.04.2023

Veranstaltungen und Vorträge

9. Januar Düsseldorf
Manfred Fishedick hielt bei der Konferenz „Wie kann NRW den zukünftigen Bedarf an klimaneutralen Energieträgern und Grundstoffen sicherstellen? – Chancen und Herausforderungen internationaler Partnerschaften“ des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW einen Vortrag und ordnete das Konferenzthema wissenschaftlich ein.

12. Januar virtuell
Steven März stellte das Projekt „Lebenswerte Straße“ beim Arbeitskreis Mobilität des BUND NRW vor.

16. Januar virtuell
Im Rahmen der AK Energietechnik des VDI Süd und der TU München hielt Stefan Thomas den Vortrag „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035 – das 6-Punkte-Sofortprogramm“.

17. Januar virtuell
Anna Leipprand hielt bei einer Sitzung der Klimakommission des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) einen Vortrag zum Thema „Klimaschutzverträge – Stand der Entwicklung in Deutschland“.

17. Januar virtuell
Markus Kühler und Martina Schmitt moderierten den Roadmap-Workshop „Klimawandel und Gesundheit“; Veranstalter war die BARMER.

18. Januar Essen
Steven März und Franziska Stelzer nahmen auf Einladung der Stadt Essen als Jurymitglieder bei der Jurysitzung zur Auswahl von Bürger*innenprojekten des Be-MoVe-Projektes teil.

18. Januar Wuppertal
Paul Schneider und Alina Wetzchewald moderierten die zweite Zukunftswerkstatt Mobilität im Rahmen des Projektes „Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben“ in der alten Färberei in Wuppertal.

19. Januar Berlin
Johanna Höhl hielt einen Vortrag zum Thema „Institutional transformations in energy transitions: the Lota case study, Bio Bio Region, Chile“ im Rahmen des Workshops „Experts, Expertise and Energy Transition between Germany and Chile“ am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte.

19. Januar Remscheid
Manfred Fishedick hielt im Rahmen einer Sitzung des Lions Club Remscheid einen Vortrag zu den Herausforderungen und Chancen der Transformation im Energie- und Industriesektor.

23. Januar virtuell
Anna Leipprand hielt beim ersten Fachworkshop Stahl des BMWK-Stakeholderprozesses „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ einen Vortrag zum Thema „Definition von grünem Stahl“.

23. Januar Berlin
Während einer Fraktionssitzung im Bundestag unter dem Motto „Klimaneutral Wirtschaften“ beleuchtete Manfred Fishedick strategisch und kritisch die sozial-ökologischen Wandlungsprozesse für Industrie und Wirtschaft in der Zukunft.

24. Januar virtuell
Justus von Geibler, Julius Piwowar und Leonie Theben waren Mitveranstalter des AgilOLab Workshops und Meilenstein-treffens „Feedback zum Prototypen der Kompetenzenplattform Agilität und Innovation mit KMUs“.

25. Januar virtuell
Valentin Espert hielt einen Vortrag zum Thema „Betriebliche Mitbestimmung der nachhaltigen Transformation“ beim Treffen des Forschungsverbunds „Sozial-ökologische Transformation“ der Hans-Böckler-Stiftung und diskutierte mit Stakeholder*innen aus der Wissenschaft und den Gewerkschaften.

26. Januar Berlin
Julia Terrapon-Pfaff hat im Rahmen der von der SWP organisierten Konferenz „Hydrogen and geopolitics in energy scenarios: In search of the next energy-security nexus“ einen Vortrag zum Thema „The role of country risks for green energy imports from the MENA region to Germany and Europe“ gehalten.

26. Januar Wolfsburg
Auf Einladung der Volkshochschule Wolfsburg stellte Ulrich Jansen Wege hin zu einer klima- und sozialverträglichen Mobilität in Wolfsburg vor und diskutiert diese mit Wolfsburger Politiker*innen und Bürger*innen.

26. Januar Wuppertal
Manfred Fishedick hielt eine Gastvorlesung an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Titel „Multiple Herausforderungen

– wie bringt man Energiewende, Klimaschutz und Versorgungssicherheit in Einklang?“.

26. Januar virtuell
Justus von Geibler und Christoph Tochtrop nahmen am Beiratstreffen im Projekt „Wissenschaftliche Untersuchungen zur Steigerung der produktbezogenen Energie- und Ressourceneffizienz (WUP)“ teil.

27. Januar virtuell
Justus von Geibler und Christoph Tochtrop moderierten den Konzept-Workshop im Green AI Hub Projekt zu Monitoring und Evaluation mit Beteiligung des Projektträgers.

30. Januar Wuppertal
Aileen Reichmann gestaltet im Bergischen EnergiewendeCamp einen Workshop zu den Herausforderungen der Energiewende.

30. Januar Wuppertal
Beim Bergischen Energiewendecamp 2023 begrüßte Manfred Fishedick die Teilnehmenden und hielt den Eröffnungsvortrag.

31. Januar Kassel
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.

1. Februar Bochum
Im Rahmen des Energiepolitischen Forums NRW hielt Manfred Fishedick den Impulsvortrag „Implikationen des transformierten Energie- und Rohstoffmarktes auf die globalen Wirtschaftsbeziehungen“.

1. Februar Ljubljana
Franziska Erbe hielt einen Vortrag auf der 19th International Conference on Environmental, Cultural, Economic & Social Sustainability des Common Ground Research Networks in Ljubljana. Dort präsentierte sie Ergebnisse aus dem Projekt bergisch.circular über „Potentiale und Barrieren für interkommunale kreislauffördernde Strukturen in Kommunen“.

1. Februar Paderborn
Jan Bitter-Krahe leitete eine Workshop-Session zum digitalen Produktpass in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Rahmen des „Business Modell Hack OWL - Kreis Paderborn“. An der von der NRWBank organisierten Veranstaltung nahmen Vertreter*innen von KMU aus der Region Paderborn teil.

2. Februar Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
Lena Hennes und Julia Heinz hielten eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.

3. Februar virtuell
Beim zweiten Expertentreffen für das AWK'23 (Aachener Werkzeugmaschinen Kolloquium) des Werkzeugmaschinenlabors der RWTH Aachen University und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie diskutierte Jan Bitter-Krahe mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft die Herausforderungen und Chancen von Circular Economy für unterschiedliche Wertschöpfungsketten.

7. Februar virtuell
Clemens Schneider, Mathieu Saurat und Alexander Scholz veranstalteten einen Online-Workshop zu Kunststoff-Szenarien aus dem laufenden Forschungsprojekt GreenFeed.

7. Februar Coesfeld
Unter dem Titel „Schulklimaschutzmanager:innen werden – Von CO2-Bilanzierung zu Klimaschutzkonzepten“ hielt Lotte Nawothnig im Rahmen des BNE-Moduls „Wind und Sonne: Experimentieren mit erneuerbaren Energien“ einen Impulsvortrag zu der Frage, wie sich Schulen aktiv am Klimaschutz beteiligen können und dabei die Selbstwirksamkeit ihrer Schüler*innen stärken.

8. Februar Berlin
Katharina Gröne nahm am Treffen des Transformationsteams „Internationale Verantwortung und Zusammenarbeit“ im Auftrag der wpn2030 teil.

8. Februar Mönchengladbach
Steven März hielt im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung zum Umbau der Lüpertzender Straße einen Vortrag zum Thema „Straßenraum neu denken – Straßenumbau zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Notwendigkeiten und der Alltagsrealität“.

8. Februar virtuell
Katharina Knoop präsentierte im Rahmen der IN4climate-Sitzung der AG Wasserstoff einen Überblick über „Die Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie“.

9. Februar Witten
Im Rahmen der Reihe „Mensch – das Klima! Die Zukunft unseres Planeten“, welche die Johanniskirchengemeinde in Witten veranstaltete, hielt Hans-Jochen Luhmann einen Vortrag zum Thema „Klimapolitik – wirtschaftliche und politische Herausforderungen“.

9. Februar Koblenz und virtuell
Uta von Winterfeld und Adelheid Biesecker hielten an der Cusanus Universität einen Vortrag zum Thema „Wert ohne Herrschaft - Ist Wertbildung jenseits von Externalisierung möglich?“.

9. Februar Schwelm
Steven März hielt im Rahmen des 1.Klima-Dialog des Ennepe-Ruhr-Kreis einen Vortrag zum Thema „Wann, wenn nicht jetzt? Kommunal- und regionaler Klimaschutz in der Dekade der Umsetzung“ und nahm an der anschließenden Podiumsdiskussion teil.

9. Februar Oberursel
Bei einer Sitzung der beiden Fachverbände Electronic Components and Systems und PCB and Electronic Systems des ZVEI e. V. referierte Manfred Fishedick zu den nationalen und internationalen Klimaschutzzielen und Themen der Versorgungssicherheit.

9. Februar virtuell
Bei der Webkonferenz Nachhaltigkeit im Genossenschaftsbankenwesen des INAB - Institut für Nachhaltiges Banking, hielt Manfred Fishedick den Vortrag „Die Herausforderungen der nachhaltigen Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft“.

12. Februar Solingen
Anja Bierwirth nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Solingen (Ohligs) 2035“ teil.

13. Februar Dortmund
Miriam Müller hielt auf der Dortmunder Konferenz „Wenn möglich, bitte wenden!“ einen Vortrag zum Thema „Die Verkehrswende im Personenverkehr durch Verkehrsverlagerung gestalten. Oder: Was können wir von den Transformationsprozessen in den Städten Bremen, Karlsruhe und Leipzig lernen?“.

14. Februar Sils Maria
Peter Viebahn hielt auf dem Wirtschaftsethikforum 2023 der Wirtschaftsgilde e. V. einen Vortrag zum Thema „Energietechnologien und negative Emissionen für ein klimaneutrales Wirtschaftssystem“.

14. Februar virtuell
Thomas Götz moderierte im Rahmen des BMWK-Stakeholderprozess „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ den 1. Fachworkshop Zement.

15. Februar virtuell
Julia Terrapon-Pfaff hat beim Aktivitätenradar Wasserstoff-Kompass „Systemintegration von Wasserstoff - Geografische Faktoren für Speicher- und Netzplanungen“, organisiert von acatech, einen Vortrag zu den Ergebnissen des Projekts MENA Fuels mit dem Titel „Die Rolle von grünen Energieimporten aus der MENA-Region für Deutschland/EU“ gehalten.

16. Februar virtuell
Felix Große-Kreul hielt bei der VDMA-Veranstaltung Carbon Management & Removal „CO2-Abscheidung aus industriellen

Prozessen“ einen Vortrag zum Thema „Akzeptanz von industriellen CCS: Forschungsstand und neue Ergebnisse aus Protanz.NRW“.

16. Februar virtuell
Thomas Götz hielt im Rahmen der 1. Sitzung der IN4climate.NRW Arbeitsgruppe „Circular Economy 3.0“ einen Vortrag zum Thema „Die neue EU-Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (ESPR)“.

17. Februar virtuell
Timon Wehnert hielt den Vortrag „Key elements of a Just Transition - Learnings from Coal Regions“ für Mitarbeiter*innen und Expert*innen des Regionalbüros Vietnam der GIZ.

18. Februar Berlin
Im Rahmen eines Symposiums, welches die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler mit Unterstützung der Liz-Mohm-Stiftung zum „50 JAHRE GRENZEN DES WACHSTUMS – WIE WEITER?“ veranstaltete, konzipierte und moderierte Hans-Jochen Luhmann einen Workshop zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaftswachstum“.

22. Februar virtuell
Aileen Reichmann hielt den Vortrag „Akzeptanz von industriellen CCS: Forschungsstand aus Protanz.NRW“ im CCS-Forum von Bellona.

22. Februar Iserlohn
Jana Nicolas betreute einen Workshop mit mehreren Unternehmen der Region Südwestfalen und referierte zur Digitalisierung als Ermöglicher der Kreislaufwirtschaft sowie zum Green-AI Hub. Der Workshop wurde von der NRW.Bank (Innovatonspartner) in Kooperation mit dem Transferverbund Südwestfalen organisiert und angeboten.

23. Februar Berlin
Clemens Schneider präsentierte auf einem Fokusworkshop zur Rohstoffsicherheit in der Stahlbranche mit Vertreter*innen der Stahlindustrie bei der Stiftung Klimaneutralität.

23. Februar Naturpark Thüringer Schiefergebirge
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.

23. Februar Aachen
Im Rahmen des Weiterbildungsseminars „Transformation zur Circular Economy: Welche Rolle hat die kommunale Wirtschaftsförderung?“ leitete Jan Bitter-Krahe als Teilprojektleiter von bergisch.circular eine Workshop-Session zu Design Thinking in Kommunalverwaltungen. Die Veranstaltung wurde von NRW.GlobalBusiness organisiert und von Vertreter*innen kommunaler/regionaler Wirtschaftsförderungen in NRW besucht.

24. Februar Tutzing
Christa Liedtke und Manuel Bickel hielten einen Vortrag zum Thema „Design – Funktionalisierung – Rezyklierbarkeit und Ressourcenschonung von Metallen von Anfang an mitdenken“ auf der Tagung „Rohstoffwende Metalle“ in der Evangelischen Akademie Tutzing.

24. Februar Tutzing
Christa Liedtke hielt den Vortrag „Design – Funktionalisierung – Rezyklierbarkeit und Ressourcenschonung von Metallen von Anfang an mitdenken“ auf der Konferenz Rohstoffwende Metalle in Tutzing, veranstaltet von der ev. Akademie Tutzing, der Universität Lüneburg sowie der TU Dortmund.

27. Februar Samarinda
Jannis Beutel und Timon Wehnert hielten den Vortrag: „Just Transition – Learnings from European Coal Region“ für Vertreter*innen der Provinzregierung East Kalimantan.

28. Februar virtuell
Jan Bitter-Krahe und Silvia Proff moderierten einen Stakeholder-Workshop zu Zirkularität in automobilen Wertschöpfungsketten mit Unternehmensvertreter*innen aus der Automobilindustrie. Der Workshop fand im Rahmen des Projekts IN4climate.RR statt

und wurde in Zusammenarbeit mit NRW.Energy4Climate organisiert.

2. März Bonn
Oliver Wagner gab einen Input zum Seminar der Friedrich-Ebert-Stiftung „Acht Jahre nach dem Pariser Klimaschutzabkommen – Alles heiße Luft“ Der Titel des Vortrags lautete „Klimaschutzpolitik im Spannungsfeld von Bevölkerungswünschen und sozialen Belangen“.

2. März Palembang
Timon Wehnert hielt den „Just Transition - Learnings from European Coal Region“ für Vertreter*innen der Provinzregierung South Sumatra.

2. März Bonn
Ulrich Jansen stellte in der Bezirksvertretung Bad Godesberg die Ergebnisse der Studie Klimaneutrales Bonn vor und diskutiert mit Bonner Politiker*innen und Bürger*innen Wege nachhaltiger Mobilität in Bonn.

2. März Japan
Während der GJETC 14. Ratssitzung hielt Stefan Thomas einen Vortrag zur Studie 2 aus dem GJETC Studienprogramm 2022 „Pathways to greenhouse gas neutrality for industrial sectors that are difficult to decarbonize: the (petro) chemical sector“.

3. März Japan
Im Rahmen der GJETC 14. Ratssitzung präsentierte Stefan Thomas mögliche Themen für den Innovation Roundtable 2023.

4. März virtuell
Oliver Wagner gab einen Impulsvortrag für die Themenwerkstatt Umwelt und Energie der Jusos Bayern „Energie- Verkehrs- und Klimaschutzpolitik sozial gerecht gestalten“.

7. März virtuell
Für das S4F-Spotlight #11: Nachhaltiges Heizen hielt Stefan Thomas den Vortrag „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035 - das 6-Punkte-Sofortprogramm“.

7. März virtuell
Martina Schmitt und Carolin Baedeker waren Mitveranstalter eines BilRes-Webinars zu Good Practices zur „Ressourcennutzung und -schonung in globalen Wertschöpfungsketten“ in den Hochschulen.

10. März Osnabrück
Julia Heinz hielt den Vortrag „Großküchen als Wissens- und Geschmacksvermittler einer zukünftigen und nachhaltigen Ernährung“ und moderierte einen Workshop zum Thema Ernährung für Jugend forscht Alumni, ausgerichtet von Jugend forscht und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt auf dem Perspektiv Forum Zukunftsfragen.

13. März Mannheim
Dagmar Kiyar hielt im Rahmen der Pressekonferenz zur Buchpräsentation „150 Jahre Mannheimer Energien“ von MVV und MARCHIVUM einen Vortrag zu dem von ihr verfassten 14. Kapitel „Energieversorgung im Zeichen von Energiewende und Klimawandel“.

14. März Essen
Birte Schnurr hielt auf dem KGNW Thementag „Zukunftschance Klimaschutz im Krankenhaus“ den Vortrag „Klimafreundliche Wärme- und Kälteerzeugung sowie Nutzung effizienter Heizungspumpen“.

14. März virtuell
Sascha Samadi hielt einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Deutschland als Energie-Importeur – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ im Rahmen einer Online-Veranstaltung der der Evangelischen Akademie im Rheinland.

14. März Naturpark Teutoburger Wald
Julia Heinz hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.

14. März Köln
Christoph Tochtrop, Julius Piwowar und Leonie Theben waren Mitveranstalter des VISE-I Visions-Workshops.
14. März virtuell
Carolin Baedeker hielt einen Vortrag zum Thema „Zukunftskunst – Erfolgsfaktoren und Widerstände in Transformationsprozessen“ im Rahmen der Fortbildung von Transformationsmanager*innen des MKW NRW.
15. März Mönchengladbach
In einem Stakeholder-Workshop zu Zirkularität in textilen Wertschöpfungsketten - organisiert in Zusammenarbeit mit NRW.Energy4Climate im Rahmen des Projekts IN4climate.RR - diskutierten Jan Bitter-Krahe, Silvia Proff und Marina Fecke gemeinsam mit Vertreter*innen regionaler Forschungseinrichtungen die Potenziale zirkulärer Wertschöpfung im Rheinischen Revier.
16. März Berlin
Oliver Wagner hielt für die Bundesarbeitsgruppe Krankenhaus des Wirtschaftsrats der CDU den Vortrag „Klimaneutrales Krankenhaus“ Möglichkeiten und Kosten.
16. März Naturpark Rhein Taunus
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.
16. März Wuppertal
Franziska Stelzer und Matthias Wanner richteten das Netzwerktreffen „Reallabore der Nachhaltigkeit“ aus.
16. März virtuell
Anja Bierwirth hielt einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Klimawende und sozialer Zusammenhalt vor Ort – resiliente Dörfer und Quartiere“ die von der evangelischen Arbeitsstelle midi organisiert wurde. Zielgruppe waren Personen, die vor Ort diakonische /kirchliche Verantwortung haben (Bistümer, Diakonie, EKD).
18. März Meschede
Auf dem 38. Frühjahrskolloquium des Berufsbildungswerks Deutscher Krankenhäuser, welches unter dem Motto „Mit Bedacht nach vorne gehen - kühler Kopf in heißen Zeiten“ stand, hielt Oliver Wagner den Vortrag „Klimaneutrales Krankenhaus Benefits für die Praxis“.
20. März virtuell
Christa Liedtke moderierte die Inputs im Gespräch mit dem BMBF, im Transformationsteam „Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten“.
21. März Naturpark Dahme-Heideseen
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.
22. März virtuell
Clemens Schneider präsentierte zu „Klimaneutrale Wertschöpfungsketten für die Grundstoffindustrie“ auf der INDUSTRY.forward EXPO.
22. März Naturpark Uckermärkische See
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.
22. März virtuell
Christa Liedtke nahm im Rahmen ihrer Beiratstätigkeit bei B.A.U.M. e.V. an der Dialoggruppe (DNS) zum Transformations-team 3 (Kreislaufwirtschaft) im BMUV teil. Dieses Team bereitet die Arbeit zur Erstellung der NKWS im Ressortkreis vor.
22. März Düsseldorf
Carolin Baedeker hielt den Vortrag „Chancen und Herausforderungen (mehr) nachhaltigen Konsums aus Sicht der Wissenschaft“ im Rahmen der Beiratssitzung der Verbraucherzentrale NRW.
23. März Berlin
Im Rahmen des Digital Future Roundtables in Berlin hielt Stephan Ramesohl einen Vortrag zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
23. März Wuppertal
Im Rahmen der Abschlusskonferenz des Projektes Mobilstationen im Quartier (MiQ) hielt Oscar Reutter den Vortrag „Was muss getan werden, damit die Verkehrswende gelingt?“. Alina Wetzchewald hielt ebenfalls einen Vortrag zum Thema „Welchen Beitrag können Mobilstationen und Quartiers-Hubs zur Verkehrswende leisten?“. Hans Haake war Podiumsteilnehmer in der Diskussion „Kurze Wege sind das Ziel! Das Potenzial von Quartiers-Hubs für die Stadt(teil)entwicklung“.
23. März Naturpark Stechlin-Ruppiner-Land
Lena Hennes hielt eine Schulung im Projekt KATZENSPRUNG 2.0 zu nachhaltiger und klimaschonender Gastronomie.
24. März Berlin
Thomas Götz nahm im Rahmen des BMWK-BatteryPass Projektes als Mitglied des Projektbeirats am 2. Advisory Board Meeting teil.
24. März Nonnweiler
Christa Liedtke hielt den Vortrag „Digitalität und Dematerialisierung – Gestaltungsoptionen für nachhaltigere Produktions- und Konsumsysteme“ beim 13. Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Globale Klimaneutralität 2050?!“.
27. März Bonn
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Braunkohle als Wirtschaftsfaktor“ mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Seminars der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Strukturwandel im Rheinischen Revier“.
27. März Wuppertal
Bei der von der CityKirche organisierten Veranstaltung „Nachhaltigkeit – praktisch Verzicht und/oder Glück?“ gab Lotte Nawothnig einen Impuls mit dem Titel „Maß halten - Warum Suffizienz nicht Verzicht bedeuten muss“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid statt.
27. März virtuell
Thomas Götz moderierte im Rahmen des BMWK-Stakeholderprozess „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ den 2. Fachworkshop Zement.
27. März Wuppertal
Bei der Auftaktveranstaltung FONDS ZERO der Kulturstiftung des Bundes hielt Manfred Fishedick den Vortrag „Bewältigung der Klimakrise: Eine gemeinschaftliche Aufgabe – Beiträge von Wissenschaft, Kunst und Kultur gefordert“.
28. März virtuell
Anna Leipprand hielt beim zweiten Fachworkshop Stahl des BMWK-Stakeholderprozesses „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ einen Vortrag zum Thema „Maßnahmen für grüne Leitmärkte“.
28. März virtuell
Lukas Hermwille hielt beim zweiten Fachworkshop Stahl des BMWK-Stakeholderprozesses „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ einen Vortrag zum Thema „offene methodische Fragen für eine Definition von grünem Stahl“.
28. März Berlin
Justus von Geibler, Manuel Bickel, Annalena Präger und Vera Austrup nahmen am Vernetzungstreffen 2023, dem Auftakttreffen im Projekt Green-AI Hub Mittelstand teil.
28. März Wuppertal
Carolin Baedeker und Eva Eiling leiteten den Workshop „Teilhabestrategien und Partizipationsformate gestalten | Zwischen Kunst, Wissenschaft, Aktivismus und Stadtgesellschaft“ bei der Veranstaltung Fonds ZERO der Kulturstiftung des Bundes.

30. März Speyer
Anja Bierwirth präsentierte die Klima-Strategie für die Stadt Speyer in einer Sondersitzung des Stadtrats.

31. März virtuell
Sina Diersch und Mona Treude hielten im Rahmen der Auftaktveranstaltung #MitmischenNRW, einem Projekt des Landjugendrings NRW und Germanwatch, einen Vortrag zur Nachhaltigkeitsstrategie NRW.

Publikationen

Referierte Artikel

Adisorn, Thomas ; Venjakob, Maike ; Pössinger, Julia ; Ersoy, Sibel Raquel ; Wagner, Oliver ; Moser, Raphael: Implications of the interrelations between the (waste)water sector and hydrogen production for arid countries using the example of Jordan. In: Sustainability, 15 (2023), 6, 18 S.

Arnold, Karin ; Krüger, Christine ; Dotzauer, Martin ; Barchmann, Tino: Die Rolle von Biogas für ein klimaneutrales, 100 % erneuerbares Stromsystem 2035. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 73 (2023), 3, S. 43-47

Bernert, Philip ; Wanner, Matthias ; Fischer, Nele ; Barth, Matthias: Design principles for advancing higher education sustainability learning through transformative research. In: Environment, development and sustainability, 2022, online first

Jansen, Maike ; Meisen, Tobias ; Plociennik, Christiane ; Berg, Holger ; Pomp André ; Windholz, Waldemar: Stop guessing in the dark : identified requirements for digital product passport systems. In: Systems, 11 (2023), 3, 13 S.

März, Steven ; Broesi, Robert ; Verheyen, Lynn: Transformation urbaner Quartiersstraßen : Straßenraumplanung zwischen Verkehrswende, Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität. In: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, 2022, 94/11, 25 S.

Obergassel, Wolfgang ; Arens, Christof ; Beuermann, Christiane ; Elsner, Carsten ; Hermwille, Lukas ; Kreibich, Nicolas ; Ott, Hermann E. ; Schell, Juliane ; Schulze-Steinen, Max ; Spitzner, Meike: Last Call for 1.5 degrees : COP27 in Sharm El Sheikh schedules fund for loss and damage for departure while mitigation stays grounded. In: Carbon & climate law review, 16 (2022), 4, S. 225-242

Schepelmann, Philipp: Towards a Green New Deal : lessons after a lost decade. In: Culture, practice & europeanization : CPE, 7 (2022), 2, S. 275-291

Suski, Paul ; Palzkill, Alexandra ; Speck, Melanie: Sufficiency in social practices : an underestimated potential for the transformation to a circular economy. In: Frontiers in sustainability, 2023, 17 S.

Bücher

Biesecker, Adelheid ; Winterfeld, Uta von: Wert ohne Herrschaft? Externalisierung als Prinzip kapitalistischer Wertbildung, Coronakrise und transformative Praxis. - Opladen : Budrich, 2023

Kreibich, Nicolas ; Burian, Martin: Using Article 6.2 to foster ambition : how Germany could use the cooperative approaches of the Paris Agreement to raise climate ambition. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023 - (Climate change ; 01/2023)

Moosmann, Lorenz ; Beuermann, Christiane ; Elsner, Carsten ; Textor, Christiane: Options for the political phase of the global stocktake. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023 - (Climate change ; 06/2023)

Ritthoff, Michael ; Müller, Anne ; Hopfensack, Lucie ; Brüning, Ralf ; Wolf, Julia ; Piehl, Florian: Methods and standards for assessing the reparability of electrical and electronic devices : strengthening material efficiency under the Ecodesign Directive ; final report. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023 - (Texte / Umweltbundesamt ; 01/2023)

Sachs, Wolfgang: Economia della sufficienza : appunti per resistere all'antropocene. - Rom : Lit Edizioni, 2023

Wagner, Oliver (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023

Wetzchewald, Alina: Exnovation und Verkehrswende : vom Automobilitätsregime zu einer nachhaltigen urbanen Mobilität. - München : Oekom-Verl., 2023 - (Wuppertaler Schriften zur Forschung für eine nachhaltige Entwicklung ; 13)

Sonstige

Albert-Seifried, Sebastian ; Tholen, Lena ; Wagner, Oliver ; Swagemakers, Julia: Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität : die Politik hat die Hausaufgaben nicht gemacht. In: Ökologisches Wirtschaften, 38 (2023), 1, S. 40-43

Augenstein, Karoline ; Bachmann, Boris ; Hermelingmeier, Verena ; Kessler, Alexandra ; Palzkill, Alexandra ; Suski, Paul: Impulse für die urbane Transformation : Einblicke ins Reallabor Wuppertal. - Wuppertal : Transzent [u.a.], 2022

Baedeker, Carolin ; Schmitt, Martina ; Köhlert, Markus: Forschungslandkarte „Explorationsstudie Klimawandel und Gesundheit“ : im Auftrag der BARMER. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022

Best, Benjamin: Keine Grenzen für Wachstum?. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)

Beuermann, Christiane: Stationen der UN-Klimaverhandlungen. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)

Beuermann, Christiane: Vorreiter EU? die europäische Klimapolitik. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)

Bickel, Manuel ; Schoch, Konrad ; Hennes, Lena: Regionales Ressourcenmanagement am Beispiel der metallverarbeitenden Industrie im Bergischen Städtedreieck : Stakeholderanalyse und ökologische Potentialanalyse ; Abschlussbericht der Arbeitspakete 2 und 4 des Teilprojektes im Rahmen des Verbundvorhabens „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck“ ; RegRess. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023

- Bierwirth, Anja ; Arnold, Karin ; Merkelbach, Julia ; Wagner, Oliver ; Jansen, Ulrich ; Buschka, Michael ; Dünnwald, Tim: Klimaschutz-Aktionsplan 2030 in Mannheim : KSAP. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Bierwirth, Anja ; Buschka, Michael: Wohnflächeneffizienz und Wohnraumsuffizienz : wieviel Wohnung braucht der Mensch? Nachhaltige Nutzungs- und Organisationskonzepte in der Gemeinschaft. In: Social ecological cooperative housing : gemeinschaftliches, transformatives Bauen und Wohnen. - Berlin : Jovis, 2022, S. 112-114
- Bierwirth, Anja: Klimaneutrale Gebäude : mehr als „nur“ Null-Emissionen. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Blaise, Eva ; Winterfeld, Uta von ; Biesecker, Adelheid: Auf dem Weg zu einer fairen und resilienten Region Lübeck : aus der Salon-Reihe abgeleitete Kriterien und was aus ihnen werden kann. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2023 - (VorAB Diskussionspapier ; 4)
- Brandemann, Victoria: Klimawissen : unerlässlich, aber nicht genug. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Braun, Josua: Technische und risikobewertete Kosten-Potenzial-Analyse der MENA-Region ; Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht B.I ; MENA-Potenziale. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 10)
- Doré, Larissa ; Fishedick, Manfred ; Fischer, Andreas ; Hanke, Thomas ; Holtz, Georg ; Krüger, Christine ; Lechtenböhrer, Stefan ; Samadi, Sascha ; Saurat, Mathieu ; Schneider, Clemens: Treibhausgasneutralität in Deutschland bis 2045 : ein Szenario aus dem Projekt SCI4climate.NRW. - Gelsenkirchen : In4Climate.NRW, 2023
- Doré, Larissa ; Krüger, Christine ; Janßen, Tomke: Weitere Szenarioanalysen : Berücksichtigung von Investitionsrisiken und Sensitivitäten der Basisszenarien ; Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht A.II ; SYN-Bedarfe . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 7)
- Dotzauer, Martin ; Barchmann, Tino ; Schmieder, Uta ; Rensberg, Nadja ; Stinner, Walter ; Arnold, Karin ; Krüger, Christine: Kurzstudie zur Rolle von Biogas für ein klimaneutrales, 100 % erneuerbares Stromsystem 2035 (KS-BSKES). - Leipzig [u.a.] : Dt. Biomasseforschungszentrum [u.a.], 2022
- Durand, Antoine ; Götz, Thomas ; Hettesheimer, Tim ; Tholen, Lena ; Hirzel, Simon ; Adisorn, Thomas: Enhancing evaluations of future energy-related product policies with the digital product passport. In: Energy Evaluation Europe 2022 Conference, 28-30 September 2022, Paris-Saclay. - Paris, 2022, 16 S.
- Ersoy, Sibel Raquel ; Terrapon-Pfaff, Julia C. ; Viebahn, Peter ; Pregger, Thomas ; Braun, Josua: Synthese der Kurzstudien für Jordanien, Marokko und Oman : Projekt MENA-Fuels ; Bericht aus dem Teilbericht B.I ; MENA-Potenziale . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 11)
- Fishedick, Manfred: Inflation reduction Act der USA und Global Green Deal Industrial Plan der EU : eine Einordnung. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (WI statements ; 2023-02-21)
- Götz, Thomas ; Kaselofsky, Jan: Final impact assessment of the novel efficient and fuel flexible medium-scale HiEff-BioPower CHP technology using a solid oxide fuel cell (SOFC). In: Paolo Bertoldi (Ed.): Proceeding of the 11th International Conference on Energy Efficiency in Domestic Appliances and Lighting (EEDAL' 21). - Luxembourg : Publications Office of the European Union, 2023, S. 268-282
- Gözet, Burcu: Focus : The circular economy concept for the leather industry. In: Handbook of leather design for sustainable development : a systematic transdisciplinary approach. - Darmstadt : Univ. of applied sciences, 2022, S. 154
- Gözet, Burcu ; Wilts, Claas Henning: The circular economy as a new narrative for the textile industry : an analysis of the textile value chain with a focus on Germany's transformation to a circular economy. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Zukunftsimpuls ; 23)
- Hamada, Toshiyuki ; Sakai, Susumu ; Beck, Hans-Peter ; Hüer, Lucas ; Thomas, Stefan: Topical paper on the potential of waste heat usage in Germany and Japan. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. for Climate, Environment and Energy [u.a.], 2023
- Jansen, Ulrich ; Tholen, Lena ; Wagner, Oliver: Klimaschutz-Strategieentwicklung in der Kommune. In: Oliver Wagner (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023, 10 S.
- Jansen, Ulrich ; Wagner, Oliver: Soziale Aspekte beim Klimaschutz. In: Oliver Wagner (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023, 13 S.
- Jessen, Dustin ; Tochtrop, Christoph: Welcome to the end of the circle : limits of circular economy models for design. In: Alessandro Zinna (Ed.): La vie : modes d'emploi et stratégies de permanence. - Toulouse : Éditions CAMS/O, 2022, S. 165-178
- Jülich, Alexander ; Zelt, Ole: Ökobilanzen für synthetisches Kerosin : Vergleich von Produktionsrouten in MENA und Deutschland ; Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht A.I ; SYN-Pfade . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 2)
- Kiyar, Dagmar: Energieversorgung im Zeichen von Energiewende und Klimawandel. In: 150 Jahre Mannheimer Energien. - München : Siedler, 2023, S. 461-494
- Kiyar, Dagmar ; Tholen, Lena ; Wagner, Oliver: Politische Antworten auf die Krise der fossilen Energien. In: Oliver Wagner (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023, 5 S.
- Kopatz, Michael: Klimaschutz im Alltag. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Koska, Thorsten: Nachhaltige Mobilität : die Herausforderungen einer Verkehrswende. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)

- Krüger, Christine ; Doré, Larissa ; Janßen, Tomke: Basis-szenarien : Ergebnisse und Infrastrukturauswertung ; Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht A.II ; SYN-Bedarfe . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 6)
- Krüger, Christine ; Doré, Larissa: Nachfrageszenarien : Storylines und Herleitung der Entwicklung der Nachfrage nach Synfuels und Grundstoffen : Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht A.II ; SYN-Bedarfe . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 5)
- Kurwan, Jenny: Klimagerechtigkeit. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Kurwan, Jenny ; Tönjes, Annika: Energiesektor als Schlüssel zur Klimaneutralität. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Lah, Oliver: Sustainable urban mobility : interventions, key measures and solutions, actors, and opportunities. In: Robert C. Brears (Ed.): The Palgrave encyclopedia of urban and regional futures. - [o.O.] : Springer Nature, 2022, S. 1792-1807
- Liedtke, Christa ; Gröne, Katharina: „Wir gestalten Verschwendung statt Nutzen“ : warum der Klimaschutz auch vom Design abhängt. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-12-14)
- Luhmann, Hans-Jochen: Zu verletzlich, um andere zu verletzen : Sanktionen. In: Der Freitag, 50, 15.12.2022, S. 8
- Luhmann, Hans-Jochen: Warum kein Gas in der Fernwärmeversorgung? In: 150 Jahre Mannheimer Energien. - München : Siedler, 2023, S. 340-341
- Luhmann, Hans-Jochen: Klimaschutz dient auch der Sicherheit der Bundeswehr : Standpunkt. - Berlin : Climate.table, 2023 - (Climate.Table Newsletter ; 2023-02-16)
- März, Steven ; Peter, Lena-Katharina: Klimaanpassung und Klimaschutz : zwei Seiten derselben Medaille? - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- März, Steven ; Broesi, Robert ; Verheyen, Lynn: Transformation urbaner Quartiersstraßen : Straßenraumplanung zwischen Verkehrswende, Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität. In: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, 2022, 94/11, 25 S.
- Mayer, Christoph ; Erlach, Berit ; Fishedick, Manfred ; Henning, Hans-Martin ; Matthies, Ellen ; Pittel, Karen ; Sauer, Dirk Uwe: Sind Blackouts in Deutschland wahrscheinlich? Halle (Saale) : Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, 2023 - (Impuls)
- Plociennik, Christiane ; Pourjafarian, Monireh ; Saleh, Shehab ; Hagedorn, Tabea ; Carmo Precci Lopes, Alice do ; Vogelsang, Malte ; Baehr, Julian ; Kellerer, Bernd ; Jansen, Maike ; Berg, Holger: Requirements for a digital product passport to boost the circular economy. In: Daniel Demmler (Hrsg.): Informatik 2022 : Informatik in den Naturwissenschaften, 26.-30. September 2022, Hamburg. - Bonn : Gesellschaft für Informatik, 2022, S. 1485-1494
- Ragwitz, Mario ; Weidlich, Anke ; Biermann, Dirk ; Brandes, Julian ; Brown, Tom ; Burghardt, Célia ; Duetschke, Elisabeth ; Erlach, Berit ; Fishedick, Manfred: Szenarien für ein klimaneutrales Deutschland : Technologieumbau, Verbrauchsreduktion und Kohlenstoffmanagement. - München [u.a.] : acatech, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften [u.a.], 2023 - (Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft)
- Roelfes, Michaela: Klimapolitik in Deutschland. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Roelfes, Michaela: Es geht um mehr als Klimaschutz. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Sachs, Wolfgang: Schneller, weiter, stopp : Suffizienz ist das Zauberwort. In: TAZ, 04.03.2023, S. 15
- Samadi, Sascha ; Lechtenböhrer, Stefan: Wege zu einer klimaneutralen Industrie. In: Emw : Sonderausgabe, 2022, S1, S. 8-13
- Saurat, Mathieu ; Doré, Larissa ; Janßen, Tomke ; Kiefer, Sebastian ; Krüger, Christine ; Nebel, Arjuna: Beschreibung des Energieversorgungsmodells WISEE-ESM-I : Projekt MENA-Fuels ; Bericht aus dem Teilbericht A.II ; SYN-Bedarfe . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 4)
- Schneider, Clemens: Aus der Gaskrise zu einer anpassungsfähigen klimaneutralen Grundstoffindustrie : Strukturwandel und eine starke industrielle Basis im Bereich der Grundstoffe schließen sich nicht aus. In: ifo-Schnelldienst, 76 (2023), 3, S. 26-30
- Schneider, Paul: Is it still „cycling“? Pedelec-Commuting from a social-practice-perspective. - Wuppertal : Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertaler Studienarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung ; 28)
- Scholz, Alexander ; Schneider, Clemens ; Saurat, Mathieu ; Theisen, Svenja: Das petrochemische System in Deutschland und Westeuropa : regionale Analyse der Polymer-Produktion in Deutschland, den Niederlanden und Belgien ; Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Green Feedstock for a sustainable chemistry - Energiewende und Ressourceneffizienz im Kontext der dritten Feedstock-Transformation der chemischen Industrie“. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023 - (Teilbericht ; 1)
- Seifried, Dieter ; Wagner, Oliver ; Albert-Seifried, Sebastian: Pinguine im Wuppertaler Zoo freuen sich über besseres Licht. In: Lichtpunkt, 2022, 1, S. 10-11
- Stelzer, Franziska ; Kings, Lea ; Freudenthal, Melina ; Pennekamp, Franziska: The competition in the district. In: Karsten Voss (Ed.): Solar Decathlon Europe 21/22 : competition source book. - Wuppertal : University of Wuppertal, 2023, S. 38-41
- Terrapon-Pfaff, Julia C. ; Prantner, Magdolna ; Ersoy, Sibel Raquel: Risikobewertung und Risikokostenanalyse der MENA-Region : Projekt MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht B.I ; MENA-Potenziale . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 8)

- Teubler, Jens: Die Vielen-Welten der Sustainable Finance : ein Gedankenexperiment zur Effektivität nachhaltiger Anlagen. In: Thomas Kaiser (Hrsg.): Effektives Management von ESG-Risiken in Finanzinstituten. - Berlin : Schmidt, 2022, S. 35-46
- Thomas, Stefan ; Wagner, Oliver: Kommunale Wärmeversorgung ohne Öl und Gas. In: Oliver Wagner (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023, 16 S.
- Tönjes, Annika: Der Industriesektor : Klimakiller oder Klimaretter? - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Viebahn, Peter ; Kern, Jürgen ; Horst, Juri ; Rosenstiel, Andreas ; Terrapon-Pfaff, Julia C. ; Doré, Larissa ; Krüger, Christine ; Zelt, Ole ; Pregger, Thomas: Synthese und Handlungsoptionen : Ergebnisbericht des Projekts MENA-Fuels : Bericht aus dem Teilbericht B.III ; Synthese . - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022 - (Teilbericht ; 14)
- Viebahn, Peter ; Kern, Jürgen ; Horst, Juri ; Rosenstiel, Andreas ; Terrapon-Pfaff, Julia C. ; Doré, Larissa ; Krüger, Christine ; Zelt, Ole ; Pregger, Thomas: Synthese und Handlungsoptionen : Ergebnisbericht des Projekts MENA-Fuels ; Zusammenfassung. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022
- Wagner, Oliver: Zur Geschichte der Klimapolitik in Deutschland. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Wagner, Oliver ; Tholen, Lena ; Swagemakers, Julia: Blauer Brief an die Politik : Schools4Future. In: Umweltbriefe, 2023, 1, S. 10-11
- Wagner, Oliver ; Tholen, Lena: School4future belegt : mit-mischen is possible ; Schülerinnen und Schüler machen der Kommunalpolitik Beine. In: Die Kommunale : das Magazin für Kommunalpolitik, 19 (2022), 4, S. 12-13
- Wagner, Oliver ; Jansen, Ulrich ; Bierwirth, Anja: Klimafreundliches Bauen, Wohnen, Leben und Mobilsein in der Stadt und auf dem Land. In: Oliver Wagner (Hrsg.): Erneuerbare Energien in der Kommune. - Kissing : WEKA Media, 2023, 8 S.
- Wang-Helmreich, Hanna: Klimaziele : Wohin soll es gehen? Und wer soll was beitragen? - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2023 - (Dossier Klimawandel)
- Wanner, Matthias ; Fishedick, Manfred ; Liedtke, Christa ; Baedeker, Carolin: Thesenpapier : Reallabore als forschungsbasiertes Innovations- und Transformationsinstrument ; Expert*innengespräch des Ausschusses des Bundestags Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023
- Werland, Stefan ; Rudolph, Frederic: The relationship of capacity building to SUMPS 2.0 : Reflections on learning programmes. In: Andree Woodcock (Ed.): Capacity building in local authorities for sustainable transport planning. - Singapore : Springer, 2023, S. 21-32
- Wilts, Claas Henning: Wege aus der Sackgasse der Linearität : chemische Produktion als Kreislaufwirtschaft. In: Politische Ökologie, 40 (2022), 171, S. 84-89
- Wilts, Claas Henning ; Zimmermann, Jörg-Rainer: „Die Kreislaufwirtschaft wird ein wichtiger Treiber für den Erneuerbaren-Ausbau sein“ [Interview]. In: Neue Energie, 27 (2023), 2, S. 50-51
- Wilts, Claas Henning: Abfallvermeidung vor einem Paradigmenwechsel : von der Kür zur Pflicht [Editorial]. In: Müll und Abfall, 55 (2023), 3, S. 129
- Woodcock, Andree ; Spundflasch, Sebastian ; Rudolph, Frederic ; Glensor, Kain ; Fadden-Hopper, Keelan ; Miller-Crolla, Katie: Local authorities' perspectives on MaaS implementation. In: Andree Woodcock (Ed.): Capacity building in local authorities for sustainable transport planning. - Singapore : Springer, 2023, S. 181-192
- Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie: Circular economy country profile : Croatia. - Mol : European Topic Centre on Circular economy and resource use, 2022 - (ETC CE Report ; 2022/5) [Country profiles: Cyprus, France, Germany, Slovenia]